



LANDKREIS LEIPZIG *Journal*

6/19



Für einen guten Ton





Wir suchen
DICH!

VON EILENBURG IN DIE GANZE WELT

Bei EBAWE Anlagentechnik in Eilenburg bei Leipzig entwickeln und automatisieren wir Maschinen und Anlagen für die Betonfertigteilindustrie. Unsere spannenden Projekte reichen

von Deutschland, über Europa hinaus bis in alle Welt. Werde Teil unserer international tätigen Unternehmensgruppe – mit über 600 Mitarbeitern und Standorten in verschiedenen Ländern.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

- **Elektro-Konstrukteur** (m/w/d)
- **Elektromonteur** (m/w/d)
- **Elektriker** (m/w/d)
- **SPS-Programmierer** (m/w/d)
- **Mitarbeiter Montageleitung** (m/w/d)
- **Koordinator Logistik** (m/w/d)

Weiterführende Infos und Bewerbungen
unter: **www.ebawe.de**

Kultur und Ehrenamt – offen für alle

Liebe Leserinnen und Leser,

für einen guten Ton – so haben wir das aktuelle Heft genannt. Das ist durchaus doppelsinnig zu verstehen. Wenn sich Musikschüler im Ton vergreifen oder auch in den Orchestern, die wir Ihnen hier im Heft vorstellen, ein Misston herrscht, mangelt es nicht zwangsläufig am guten und taktvollen Benehmen. Die Ratgeber dazu sind berühmt und stehen noch heute in den Buchhandlungen. Auch Benimmkurse haben seit einigen Jahren wieder Zulauf. Es gibt also durchaus Menschen, denen korrekte, höfliche Umgangsformen etwas bedeuten. Und solange genügend Menschen auf den guten Ton achten, kommt auch jeder zu Wort, wird auch jeder gehört.

> FÜR EINEN GUTEN TON

Um gute Lösungen zu finden, müssen meist viele Aspekte bedacht werden und dazu auch viele Menschen gehört werden. Die Ebenen dazu sind oft sehr unterschiedlich. Dies sind beispielsweise Strategiesprache zu weit in der Zukunft liegenden Themen, intensive Diskussionen in den Ausschüssen des Kreistages und Termine in Unternehmen, Feuerwehren oder Vereinen, zu ganz praktischen und handfesten Problemen. Jeder trägt auf seine Weise dazu bei, unsere Gesellschaft weiter zu entwickeln. So brauchen die Planer das Wissen der Praktiker und die Parlamente müssen den Spagat schaffen zwischen dem, was politisch für die Gesellschaft gewollt und dem, was praktisch möglich und finanzierbar ist. Jede Sichtweise ist wichtig und braucht die Möglichkeit, gehört zu werden. Dass dies auf anständige und respektvolle Weise geschieht, halte ich für selbstverständlich. Und: Niemand kann für sich in Anspruch nehmen, immer recht zu bekommen.

> KAMERADSCHAFT MACHT SCHLAGKRÄFTIG

Auch wenn derzeit Individualität großgeschrieben wird, sind wir Menschen doch gesellig und auch aufeinander angewiesen. Spätestens in Notsituationen wird deutlich, wie wenig wir oft alleine ausrichten können. Und umgekehrt: wie viel eine



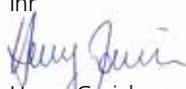
Landrat Henry Graichen

Gruppe von Feuerwehrleuten oder Katastrophenschützern leisten kann, wenn sie ein eingespieltes Team bilden. In Situationen, die den Einzelnen hilflos zusehen lassen, wissen andere genau, was zu tun ist. Und das Spannende ist, jeder kann ein Teil dieser Profis werden. Es sind Ehrenamtliche, also Familienmitglieder, Arbeitskollegen, Nachbarn und andere, die sich ausgebildet haben und in der Not zur Stelle sind. Ab Seite 6 finden Sie die Menschen, die diese Verantwortung übernommen haben. Auch Sie können dazugehören.

> JAHRESWECHSEL

Der Feuerwehr- und Helfertag und der Ehrenamtspreis zum Jahresbeginn lenken die Aufmerksamkeit auf die ehrenamtliche Arbeit, die uns allen in der Gesellschaft zu Gute kommt. Dafür sprechen wir unseren Dank aus, und dies selbstverständlich auch jenen, die nicht genannt sind. Das Jahresende ist auch ein guter Zeitpunkt für die gute Zusammenarbeit und das geschenkte Vertrauen zu danken. Dies möchte ich hier an dieser Stelle persönlich für mich und für das gesamte Haus tun und hoffe, dass wir die partnerschaftliche und konstruktive Arbeit auch 2020 weiterführen können.

Ich wünsche Ihnen ruhige und entspannte Feiertage und für das kommende Jahr Gesundheit, Erfolg und persönliches Wohlergehen.

Ihr

 Henry Graichen
 Landrat

Unser Landkreis Leipzig ist ...

FAMILIENFREUNDLICH

Kultur im Landkreis Leipzig	4
Helfen und Retten ist Ehrensache	
Feuerwehr- und Helfertag	
2019 in Neukieritzsch	6-8



6

GASTFREUNDLICH

Wie wollen wir 2040 leben?	
Bürgerbeteiligung	10
JOBRegional in Schkeuditz	25



25

UNTERNEHMERFREUNDLICH

Verkehrskonzept „Südliches Leipziger Neuseenland“	17
Vom Meister zum Master	24



17

Kultur im Landkreis Leipzig



Mit über 100 Konzerten im Jahr leistet das Leipziger Symphonieorchester einen wichtigen Beitrag zur Pflege und zum Ausbau der Musiklandschaft (Foto: Falk Wenzel)

Kontakt Orchester

Deutsche Bläserakademie
Sächsische Bläserphilharmonie
 Geschäftsführerin: Gabriele Hegner
 Steingrundweg 1
 04651 Bad Lausick
 Tel.: 034345 52580
 E-Mail: info@saechsische-
 blaeserphilharmonie.de
 info@deutsche-blaeserakademie.de
**www.saechsische-
 blaeserphilharmonie.de**

Zum Vormerken:

- **05.01.2020, 16.00 Uhr**
 Kulturstätte J. Wiede Trebsen
 Anrechtskonzert „Auf ein Neues...“
 Sänger: André Bautzmann,
 Robert Günschmann
 Leitung: Alex Johansson
- **11.01.2020, 16.00 Uhr**
 St. Laurentius Kirche Markranstädt
 Bläserquintett der Sächsischen
 Bläserphilharmonie

Leipziger Symphonieorchester

Geschäftsführer: Hans-Ulrich Zschoch
 Leipziger Straße 40, 04564 Böhlen
 Tel.: 034206 54080
 E-Mail: Iso@Iso.de
www.Iso.de

Zum Vormerken:

- **21.12.2019, 17.00 Uhr**
 Dom zu Wurzen
 Weihnachtskonzert
 Maoru Oyamada, Dirigent
- **04.01.2020 | 17.00 Uhr**
 Stadtkulturhaus Borna
 Neujahrskonzert
 Stefan Diederich, Dirigent

Unter „Kultur“ zählt im Prinzip alles, was der Mensch selbst gestaltend hervorbringt. Nach dem Medizinanthropologen Cecil Helman ist Kultur ein System von Regeln und Gewohnheiten, welches das Zusammenleben und Verhalten von Menschen leitet.

Der Landkreis Leipzig steht für Familienfreundlichkeit und Gastfreundlichkeit – das sind die beiden Maxime der kulturellen Entwicklung und einer breiten Angebotspalette. Ihnen stehen in den Städten und Gemeinden zahlreiche Einrichtungen zur kulturellen Bildung und Freizeitgestaltung sowie Möglichkeiten der aktiven Mitgestaltung eines reichen kulturellen Lebens zur Verfügung: Bibliotheken, Museen, Volkshochschulen und Musikschulen, Kulturhäuser, soziokulturelle Einrichtungen und vieles mehr. Ergänzend komplettieren etliche touristische Ziele wie Schlösser, Burgen, Herrenhäuser und historische Gärten die kulturellen Highlights.

> FÜR EINEN GUTEN TON

Im Landkreis haben zwei große Kulturorchester ihren Sitz. Zum einen der einzige speziell für Bläsermusik profilierte Klangkörper unter den deutschen Kulturorchestern, die Sächsische Bläserphilharmonie mit angeschlossener Deutscher Bläserakademie in Bad Lausick. Werkgetreue lebendige Interpretationen und instrumentale Perfektion garantieren große Publikumswirksamkeit und zeigen den selbstgestellten hohen künstlerischen Anspruch auf. Zum anderen überzeugt das Leipziger Symphonieorchester mit rund 100 Konzerten im Jahr und leistet einen wichtigen Beitrag zur Pflege und zum Ausbau der Musiklandschaft im Kulturraum Leipziger Raum. Der Spielplan des Orchesters umfasst neben der Anrechtsreihe in Böhlen, Borna und Markkleeberg Konzerte unterschiedlichster Stilrichtungen. Der Name Leipziger Symphonieorchester ist ein Synonym für herausragende Spielkunst geworden.



Die Sächsische Bläserphilharmonie zeichnet sich durch ein facettenreiches Klangspektrum aus (Foto: © Christian Kern)



Ein musikalischer Höhepunkt ist die Weihnachtsgala im Böhlener Kulturhaus – in diesem Jahr am Sonnabend, dem 7. Dezember 2019.

> KULTURRAUM LEIPZIGER RAUM

Der Kulturraum Leipziger Raum ist ein Zweckverband gemäß Sächsischem Kulturraumgesetz. Er besteht aus den beiden Mitgliedslandkreisen Leipzig und Nordsachsen und ist zu einer vorzeigbaren Kulturlandschaft herangereift. Als Mitglied im Zweckverband Kulturraum Leipziger Raum fördert der Landkreis die Kultur in ihrer ganzen Vielfalt und fördert das bürgerschaftliche Engagement in Vereinen. Das aktuelle Angebot an Veranstaltungen, Ausstellungen etc. finden Sie im Internet unter www.kultur-leipzigerraum.de.

> MUSIZIEREN, TANZEN UND SINGEN

Gemeinsam zu musizieren ist ein wesentlicher Bestandteil des Bildungskonzeptes der Musikschulen im Landkreis Leipzig. Die kontinuierliche Ensemblearbeit der Musikschule Muldental „Theodor Uhlig“ und der Musik- und Kunstschule „Ottmar Gerster“ bildet einen Schwerpunkt der musikalischen Ausbildung. Mittendrin in den Kommunen im Muldental, von Markranstädt bis Geithain, von Groitzsch bis Markkleeberg gewährleisten die Talentschmieden die Möglichkeit der Erprobung verschiedenster Musikinstrumente. Getreu dem Motto „Kurze Wege für kurze Beine“ gewährt das flächendeckende Netz von Außenstellen und Unterrichtsorten insbesondere den Kleinsten den schnellen Weg zur Musikschule. Durch erfahrene Musikpädagogen wird die hohe Qualität des Unterrichts gesichert.

> VOLKSHOCHSCHULEN LEIPZIGER LAND UND MULDENTAL

Die Volkshochschulen Leipziger Land und Muldental sind öffentliche Einrichtungen

der Erwachsenenbildung sowie Weiterbildung und Bestandteil des kommunalen Eigenbetriebes „Bildung und Kultur des Landkreises Leipzig“, der sich in Trägerschaft des Landkreises Leipzig befindet.

Als fester Bestandteil der Bildungsinfrastruktur des Landkreises Leipzig möchten die Volkshochschulen die berufliche, kulturelle und geistige Bildung fördern und den Bürgerinnen und Bürgern verschiedene kommunale Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten. Die umfangreichen Kursangebote finden Sie dabei dezentral im ganzen Landkreis.

> KULTUR UND BILDUNG UNTER EINEM DACH

Die beiden Musikschulen und die beiden Volkshochschulen arbeiten seit Beginn des Jahres unter dem gemeinsamen Dach des kommunalen Eigenbetriebes „Bildung und Kultur des Landkreises Leipzig“, welcher von Dr. Klaus-Dieter Anders geleitet wird.

Im Laufe des nächsten Jahres soll es dann unter diesem Dach nur noch eine Musikschule und eine Volkshochschule geben, so dass kleine bürokratische Hindernisse abgebaut werden können.

Für Sie als Bürger/in wird sich nicht viel ändern. Es wird eine gemeinsame Satzung sowie gleiche Gebühren geben und durch die regionale Verortung soll das System weitgehend beibehalten werden. Mit der Zusammenlegung der verschiedenen Einrichtungen ist es möglich, Ihnen über 50 festangestellte Lehrkräfte, ca. 100 freie Mitarbeiter/innen und weit mehr als 250 Honorarkräfte für musikalische, kulturelle, geistige und berufliche Bildung zur Verfügung zu stellen.

Nachgefragt



Dr. Anders, Direktor Musik- und Kunstschule „Ottmar Gerster“

Ab August 2020 werden die Musikschulen und Volkshochschulen fusionieren. Was verändert sich für die Bürger und Bürgerinnen?

„Unser erklärtes Ziel ist es, die Veränderungen für unsere Bürger und Bürgerinnen so gering wie nur möglich zu halten. Die Systeme werden großteils beibehalten, lediglich intern werden größere Umstellung nötig werden, welche eine neue Strukturierung beinhaltet.“

Welche Vorteile sehen Sie in der Zusammenlegung der Einrichtungen?

Die Musikschule und auch die Volkshochschule werden dann den Namen des Landkreis Leipzig haben. Das trägt ganz sicher noch mehr zur Identität in unserer Region bei. Darüber hinaus wird das Team größer, so dass sich die Möglichkeiten des Fachausbaus erweitern.

Mit welchen Schwierigkeiten haben Sie zu kämpfen?

Das Angebot sowohl in den Musikschulen als auch an den Volkshochschulen ist umfangreich und vielfältig. Doch für jedes Angebot, für jeden Kurs benötigen wir fachkundiges Personal, engagierte Lehrkräfte. Gerade im ländlichen Raum gestaltet sich die Suche nach passendem Personal teilweise recht schwierig. Durch die gut ausgebaute S-Bahn-Anbindung sind die Voraussetzungen zwar förderlich, jedoch ist für den Lehrkörper meist die Großstadt als Auswahlkriterium ausschlaggebend. Unsere zukünftige Aufgabe wird sein, lukrative Stellen anzubieten.



Landrat Henry Graichen dankt den Gehrten



Der Musikverein Neukieritzsch-Regis e. V. begleitete musikalisch durch den Abend



Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber für Jürgen Jahn, KJF LK-Leipzig



Ein Teil der Auszeichnungen des Kreisfeuerwehrverbandes Landkreis Leipzig.

Helpen und Retten ist Ehrensache

Feuerwehr- und Helfertag 2019 in Neukieritzsch

Sie sind auf Not- und Gefahrenlagen spezialisiert, die Frauen und Männer in den Feuerwehren und Helferorganisationen des Landkreises Leipzig. Ob Feuerwehr, Rotes Kreuz, THW oder die Notfallseelsorger der Diakonie, alle haben sich den Schutz der Bevölkerung auf die Fahne geschrieben. Die Ausbildung und Aufgaben sind unterschiedlich, aber in einem sind alle gleich. Alle diese Menschen, die sich in der Not auf den Weg machen tun dies ehrenamtlich. Sie haben zu ihren familiären und beruflichen Pflichten noch eine verantwortungsvolle Aufgabe gewählt von der keiner weiß, wann der Einsatz kommt und was er fordert. Landrat Henry Graichen dankte zum gemeinsamen Feuerwehr- und Helfertag mit dem Kreisfeuerwehrverband des Landkreises Leipzig deshalb auch den Familien, ohne deren Verständnis dieses besondere Ehrenamt nicht leistbar wäre.

Anhand besonderer Ereignisse zeigt sich, wie professionell die ehrenamtlichen Helferstrukturen auch Großschadenslagen beherrschen. „Sie wissen, wie die Situationen zu managen sind, sie sind Profi vor Ort“, lobte Henry Graichen die Zusammenarbeit bei der Evakuierung von 6.000 Menschen in Zwenkau beim Fund einer Fliegerbombe.

Auch der Neukieritzscher Bürgermeister Thomas Hellriegel sprach seinen Dank aus und erinnerte daran, dass die Kameraden zudem eine wichtige Rolle bei Festen im Jahresverlauf der Gemeinde einnehmen. Schwungvoll und als gut eingespieltes Team präsentierte sich der Musikverein Neukieritzsch-Regis e. V. mit einem professionellen Programm. Wie gut erfolgreiches Zusammenspiel funktioniert, wurde auch auf der Bühne deutlich, was die Gäste mit viel Applaus belohnten.

> FEUERWEHR UND KATASTROPHENSCHUTZ IN ZAHLEN

Aktuell engagieren sich 3.969 aktive Mitglieder in den Feuerwehren, 1.388 in den Jugendfeuerwehren, 576 im Katastrophenschutz sowie 41 im Bereich der Notfallseelsorge und Krisenintervention ehrenamtlich im Landkreis Leipzig. Sie stellen die Versorgung in Notlagen in 30 Gemeinde- und 143 Ortsfeuerwehren, elf Katastrophenschutz- und fünf Führungseinheiten, zwei Ortsverbänden des Technischen Hilfswerkes, drei DRK Kreisverbänden und einer Notfallseelsorger- und Kriseninterventionsgruppe sicher. In 94 Jugend- und sieben Kinderfeuerwehren wird der Nachwuchs ausgebildet. Eine Rettungshundstaffel macht das Spektrum der Helfer komplett.

> EINSÄTZE

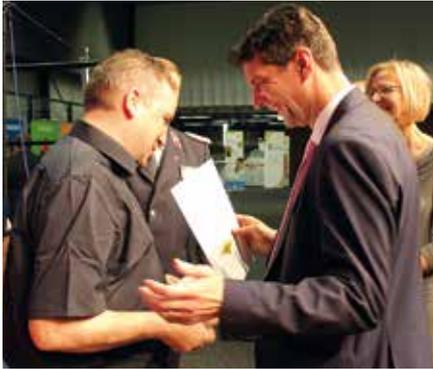
Insgesamt wurden 2018 knapp 2.700 Einsätze gefahren, etwa 250 mehr als im Vorjahr. Dabei wird das Einsatzspektrum vielfältiger. Neue Technologien und sich verändernde Lebensbedingungen bringen auch neue Einsatzaufgaben für die Feuerwehren mit sich.

> INVESTITIONEN

Zur Sicherung der Gefahrenabwehr hat der Landkreis über 3,5 Mio. Euro vom Freistaat Sachsen abgerufen. Es konnten 66 Vorhaben, wie die Beschaffung von sechs Tanklöschfahrzeugen, drei Mannschaftstransportwagen, Löschfahrzeuge und vieles mehr realisiert werden. Auch Baumaßnahmen in Markkleeberg-West und in Tierbaum waren möglich.



Die Auszeichnung „Ehrenzeichen in Gold – Sonderstufe“ ging dieses Jahr an Jürgen Ketzscher (Borna), Eberhard Junghanns (Eschefeld), Bodo Syrbe (Schönau) und Lutz Heilmann (Tautenhain)



Auszeichnung für das feuerwehreffreundliche Unternehmen „Café Auszeit“



Auszeichnung DRK und Katastrophenschutz, 10 Jahre Helfer-Ehrenzeichen am Band in Bronze

> EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT

Folgende Kameradinnen und Kameraden wurden für ihre langjährige aktive ehrenamtliche Tätigkeit in den Freiwilligen Feuerwehren ausgezeichnet:

50 Jahre: Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in Gold - Sonderstufe

- Werner Gilbert, Zschadraß
- Lutz Heilmann, Tautenhain
- Frank-Walter Hönig, Ebersbach
- Eberhard Junghanns, Eschefeld
- Wolfgang Keller, Thümmlitzwalde
- Jürgen Ketzsch, Borna
- Rainer Masse, Narsdorf
- Bodo Syrbe, Schönau
- Dietmar Vollhardt, Narsdorf
- Dr. Waldemar Vollhardt, Narsdorf

40 Jahre: Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in Gold

- Gerald Andrä, Zschoppach
- Wolf-Dieter Brode, Markkleeberg
- Frank Dratwa, Neukieritzsch
- Roland Drescher, Beucha
- Harald Ehrlich, Hausdorf
- Knut Feist, Kohren-Sahlis
- Karl-Heinz Freitag, Oelzschau
- Holger Friedemann, Regis-Breitingen
- Andreas Geidel, Beucha
- Uwe Gruner, Kitzscher
- Wolfgang Hempel, Döben
- Lutz Hirsch, Machern, Püchau
- Thomas Hölzel, Wurzen
- Michael Kawelke, Machern
- Ralf Klimmt, Zschadraß
- Andreas Knoll, Markkleeberg
- Eddy Kratz, Tautenhain
- Frank Kröber, Frohburg
- Joachim Lehmann, Lossatal, Meltewitz
- Matthias Lüpfer, Narsdorf
- Lutz Merseburger, Nitzschka
- Maik Mischaelis, Borna
- Uwe Oehmichen, Böhlen
- Andreas Reinicke, Nerchau
- Reinhard Schmidt, Zwenkau
- Bodo Schneider, Thümmlitzwalde
- Holger Semper, Roda

- Heiko Simon, Leisenau
- Ingolf Szech, Borna
- Peter Taubert, Borna
- Gunter Wagner, Kühren
- Siegmund Wawrzinek, Lossatal, Meltewitz
- Wolfgang Wilhelm, Kitzscher
- Uwe Wittig, Lossatal, Falkenhain
- Mario Zetzsche, Groitzsch
- Uwe Zieger, Markkleeberg

25 Jahre: Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in Silber

- Ralf Bargel, Geithain
- Ronny Baum, Borna
- Andreas Böhme, Kaditzsch
- Dirk Braunert, Frohburg
- Marco Christen, Geithain
- Kai-Uwe Droll, Klinga
- Rene Feuersenger, Thräna
- René Frauendorf, Geithain
- Tom Gabler, Borna
- Jens Geisler, Grimma
- René Gerhardt, Narsdorf
- Andreas Gröger, Großbardau
- Daniel Grossert, Rüssen-Kleinstorkwitz
- Cathleen Gruhl, Hausdorf
- Dietmar Hartmann, Rathendorf
- René Heinrich, Zwenkau
- Michael Hennig, Grimma
- Edda Hennig, Neichen
- Ingo Hennig, Nitzschka
- Jens Herfurth, Großbothen
- Mike Hienzsch, Döhlen/Quesitz
- Rene Hofmann, Hausdorf
- Mario Käbner, Machern
- Daniel Klemm, Grimma
- Carmen Knerich, Otterwisch
- Ronny Köhler, Großbothen
- Torsten König, Otterwisch
- Jens Lapoen, Neukirchen
- Jens Ludwig, Borna
- Kay Matetschk, Schönbach
- Thomas Mittank, Bad Lausick
- Frank Morenz, Kitzen
- Dirk Nitzschke, Schkortitz
- Sven Ohl, Polenz
- Karsten Pahlhorn, Kitzen
- Ronny Petersohn, Wurzen

- Katrin Pfaff, Neichen
- Jens Raubold, Roda
- Jens Raupach, Körlitz
- Heiko Richter, Rüssen-Kleinstorkwitz
- Jürgen Rochelmeyer, Berndorf
- Karsten Röhner, Grimma
- Holger Schilde, Kleinbardau
- Stefan Schmidt, Fremdiswalde
- Norbert Teuber, Schönbach
- Rene Tischler, Naundorf
- Frank Voigtsberger, Großbothen
- Ronny Wagner, Großbothen
- Daniel Wagner, Markkleeberg
- Mark Wegewitz, Etzoldshain
- Andreas Wolf, Rüssen-Kleinstorkwitz
- Andreas Wolfram, Borna
- Haiko Wugk, Böhlitz
- Ute Zillmann, Hausdorf

10 Jahre: Feuerwehr-Ehrenzeichen am Band in Bronze

- Marcus Adolph, Cannewitz
- Rico Bartnick, Hohendorf
- Ingolf Bornmann, Burkartshain
- Ingolf Büttner, Flößberg
- Michel Cebulla, Wiederau
- Anne Eilfeldt, Regis-Breitingen
- Matthias Faust, Belgershain
- Tobias Freitag, Belgershain
- Tobias Freitag, Oelzschau
- Christopher Frenzel, Hausdorf
- Nico Friedemann, Thierbaum
- Tino Fuchs, Zwenkau
- Raik Gabler, Kahnsdorf
- Kevin Götz, Beucha
- Stephan Gustmann, Oelzschau
- Lutz Haferkorn, Mutzschen
- Philipp Hainich, Rathendorf
- Henry Hannover, Leisenau
- Dirk Hertel, Rötha
- Michael Hiller, Großbothen
- Marcus Höfer, Berndorf
- Jens Hohlfeld, Prießnitz
- Tommy Huber, Thammenhain
- Daniel Jacoby, Wurzen
- Christoph Janke, Kühnitsch
- Jörg Kallenbach, Wurzen
- Mathias Kaltfofen, Kühnitsch
- Thilo Kegselt, Hohnstädt



Werner Helbig von der FF Markkleeberg erhält das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz von David Zühlke



Auszeichnung für Hans Joachim Kolbe, Feuerwehr Groitzsch und Wolfgang Schiefer, Feuerwehr Brandis für 70 Jahre treue Mitgliedschaft in der Feuerwehr

- Felix Knabe, Beucha
- Michael Kobbe, Grimma
- Markus Kolar, Beucha
- Uwe Kretzschmar, Gärnitz
- Nico Lachmann, Kitzscher
- Mareike Linke, Hausdorf
- Mirko Lorenz, Kitzscher
- Christopher Martin, Frankenhain
- Holger Martin, Kitzscher
- Gerald Merzdorf, Frohburg
- Sven Moritz, Borsdorf
- Julian Müller, Kohren-Sahlis
- Martin Neupert, Kohren-Sahlis
- Stephan Palm, Zschoppach
- Maximilian Petzold, Großzössen
- Philipp Plaschtokat, Jahnshain
- Marko Pollok, Fremdiswalde
- Martin Räßler, Oelzschau
- Carolin Richter, Colditz
- Dominik Sämisch, Beucha
- Ines Schleiß, Thallwitz
- Michael Schmahl, Thammenhain
- Stefan Schmalz, Kitzscher
- Katja Schmidt, Fremdiswalde
- Michael Schnabel, Pegau
- Benjamin Schnabel, Pegau
- Johannes Schöne, Pomßen
- Andreas Schönfeld, Borna
- Mario Schönfeld, Ramsdorf
- Sören Schütz, Zschadraß
- Steve Simon, Böhlen
- Anna Staskewitsch, Hausdorf
- Gerd Steier, Lüptitz
- Phillip Thrandorf, Pegau
- Martin Vorwerg, Markkleeberg
- Sepp Wagner, Pegau
- Sebastian Winkler, Lüptitz

Für die langjährige aktive ehrenamtliche Tätigkeit im Rettungsdienst bzw. Katastrophenschutz wurden folgende Frauen und Männer ausgezeichnet:

10 Jahre: Helfer-Ehrenzeichen am Band in Bronze

- Julia Behnke, DRK KV Leipzig-Land
- Virginia Biedermann, DRK KV Leipzig-Land

- Sabine Brosig, DRK KV Leipzig-Land
- Rene Burzan, DRK KV Leipzig-Land
- Christiane Buske, DRK KV Muldentale e. V.
- Maria Buske, DRK KV Muldentale e. V.
- Maik Dünkel, DRK KV Leipzig-Land
- Andreas Erlewein, DRK KV Leipzig-Land
- Rico Hammer, DRK KV Leipzig-Land
- Mario Hansen, DRK KV Leipzig-Land
- Nicole Illmann, DRK KV Muldentale e. V.
- Lore Jentsch, DRK KV Leipzig-Land
- Michael Koch, DRK KV Muldentale e. V.
- Michael Lenke, DRK KV Muldentale e. V.
- Stefan Lorenz, DRK KV Leipzig-Land
- Anja Müller, DRK KV Leipzig-Land
- Steffen Müller, DRK KV Leipzig-Land
- Jennifer Nitzsche, DRK KV Muldentale e. V.
- Markus Petzold, DRK KV Leipzig-Land
- Claudia Schubert, DRK KV Leipzig-Land
- Dirk Schuchert, DRK KV Leipzig-Land
- Tina Stephan, DRK KV Leipzig-Land
- Peggy Stock, DRK KV Leipzig-Land
- Torsten Theunert, DRK KV Leipzig-Land

25 Jahre: Helfer-Ehrenzeichen am Band in Silber

- Nicole Lange, DRK KV Leipzig-Land
- Grit Mittenzwei, DRK KV Muldentale e. V.
- Rabe Heiko, DRK KV Leipzig-Land

Auszeichnungen durch den Kreisfeuerwehrverband des Landkreises Leipzig Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze:

- Werner Helbing, FF Markkleeberg West

70 Jahre treue Mitgliedschaft

- Hans Joachim Kolbe, FF Groitzsch
- Wolfgang Schiefer, FF Brandis

Verdienstmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes Landkreis Leipzig

- Daniel Ettig, FF Bennewitz
- Stephanie Höhne, FF Colditz
- Marco Holz, FF Borsdorf
- Karsten Jockisch, FF Regis-Breitungen
- Bernd Lienert, FF Brandis
- Markus Rieger, FF Colditz
- Grit Taubert, FF Borna



Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber

- Jürgen Jahn, KJF LK-Leipzig

Ehrennadel der Kreisjugendfeuerwehr Landkreis Leipzig

- Julian Müller, FF Kohren-Sahlis
- Jörg Seiler, FF Ramsdorf

Die Ehrennadel Brand- und Katastrophenschutz des Landkreises Leipzig für besondere Leistungen erhielten:

- Andreas Atzler, ABC Fachberater
- Michel Cebulla, 1. KatS-LZR LL
- Dr. Matthias Fröhlich, DRK Leipzig Land
- Manuela Haupt, THW, OV Grimma
- Katrin Helbig, ABC Fachberater
- Maik Hermsdorf, DRK Leipzig Land
- Stefan Jungnitz, FF Frohburg-Prießnitz
- Heike Klenner, Kreisfeuerwehrverband
- Stefan Kroll, THW, OV Grimma
- Heiko Röser, FF Oelzschau
- Torsten Thomas, ABC Fachberater
- Michel Uischner, FF Wurzen
- Robert Zillmann, Bürgermeister Colditz

Ehrenurkunde Landesjugendfeuerwehr Sachsen

- Torsten Koitzsch, FF Bennewitz
- Daniel Meyer, FF Wiederau
- Michael Schnabel, FF Pegau
- Christian Spatzig, FF Bennewitz

Förderer der Feuerwehr

- Karsten Jacob, Firma „Restaurant – Auszeit“ in Neukieritzsch

Kleingartenwettbewerb des Landkreises: Sieger aus Dürrweitzschen

Das vorrangige Ziel des Wettbewerbes ist die Förderung des ländlichen Kleingartenwesens. Für die Kommunen hat es eine bedeutende soziale, ökologische und stadtplanerische Funktion. Es prägt in einem beachtlichen Maße die kulturelle Entwicklung und das Miteinander vor Ort. Das gesamte Kleingartenwesen wäre ohne die vielen ehrenamtlichen Funktionsträger und leidenschaftlichen Gärtnerinnen und Gärtnern nicht vorstellbar und erfreut letztlich diese und auch viele Erholungssuchende bei Spaziergängen durch die Anlagen. Drei Kleingartenvereine nahmen am Wettbewerb teil und stellten sich dem Urteil der Bewertungskommission. Als „Schönste Kleingartenanlage“ im Landkreis Leipzig wurde der Kleingartenverein „Blütenpracht“ e.V. Dürrweitzschen am 1. November in Grimma von Landrat Henry Graichen ausgezeichnet und bekam ein Preisgeld überreicht. Die Kleingartenvereine „Hans Otto“ e.V. Borsdorf und „Grüner Winkel“ e.V. Zweenfurth wurden



Landrat Henry Graichen zeichnete Kleingartenvereine aus

für die erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb geehrt und konnten sich über Sachpreise (Insektenhotel und Gartenbank) sowie eine Geldprämie für die Vereinskasse freuen. Für die Unterstützung des Wettbewerbs bedankt sich das Landratsamt recht herzlich bei der KAFRIL GmbH Großzscheпа und RHG Bau & Garten Wurzen.

Gesine Sommer
Stabsstelle des Landrates

Übung „Gefahrgut“ in Espenhain



Rund 130 Einsatzkräfte nahmen an der Übung Gefahrgut Ende Oktober im Gewerbegebiet Espenhain teil. Auf dem Betriebsgelände der GMR Gesellschaft für Metallrecycling mbH wurde das Szenario eines Verkehrsunfalles mit anschließendem Austritt eines unbekanntes Gefahrgutes simuliert. Die durch Übungspuppen dargestellten verletzten Insassen des Fahrzeuges mussten gerettet und an den Rettungsdienst übergeben werden. Der austretende Gefahrstoff war zu identifizieren und die Bergung durchzuführen. Den Abschluss bildete die Dekontamination aller am Gefahrgut arbeitender Einsatzkräfte. An der erfolgreichen Übung nahmen örtliche Kräfte der Feuerwehren Rötha,

Mölbis, Pötzschau und Espenhain teil, unterstützt durch Kräfte des Katastrophenschutzes des Landkreises: dem 1. Gefahrgutzug aus Frohburg, Prießnitz und Eschefeld, dem ABC-Erkundungszug aus Elstertrebnitz und Erlbach und dem 2. Katastrophenschutz-Einsatzzug, die die Verpflegung der Einsatzkräfte übernahm. Bei der ersten Auswertung im FTZ Thierbach bedankte sich Landrat Henry Graichen bei allen eingebundenen Kräften für die Einsatzbereitschaft und das zur Übung gezeigte Engagement sowie der GMR mbH für die gute Zusammenarbeit.

Philipp Hofmann, SB Katastrophenschutz
Foto: Mike Köhler, Kreisfeuerwehrverband

Grundsicherung steigt 2020

Zum 1. Januar 2020 werden die Leistungen in der Grundsicherung für Arbeitslosengeld II – Bezieher angehoben. Hintergrund ist die Erfassung und Auswertung der Lohn- und Preisentwicklung von Juli 2018 bis Juni 2019. Der Regelbedarf für die Leistungsberechtigten wurde wie folgt festgesetzt:

> REGELBEDARF AB 01.01.2020

- für Alleinstehende (Eckregelsatz) auf 432 Euro (8 Euro mehr)
- für Paare/Bedarfsgemeinschaften auf 389 Euro (7 Euro mehr)
- erwachsene Kinder (ab 18 Jahren) im Haushalt anderer auf 345 Euro (6 Euro mehr)
- für Kinder von 14 bis 17 Jahren auf 328 Euro (6 Euro mehr)
- für Kinder von 6 bis 13 Jahren auf 308 Euro (6 Euro mehr)
- für Kinder von 0 bis 5 Jahren auf 250 Euro (5 Euro mehr)

Das kommunale Jobcenter hat die Änderungen für alle ab dem 10.10.2019 verschickten Bescheide für das Kalenderjahr 2020 bereits eingearbeitet; diese weisen also bereits die neuen Regelbedarfe auf. Mit der Anhebung der Regelbedarfe erhöhen sich auch automatisch die ggf. zu gewährenden Mehr- und Sonderbedarfe, die individuell notwendig sein können und entsprechend ausgewiesen werden.

Weiterhin werden die erhöhten Beträge für Unterhaltsvorschuss für das Jahr 2020 bereits bedarfsmindernd erfasst.

> NEUE ZAHLBETRÄGE UVG IN 2020

- für Kinder von 0 bis 5 Jahren bis zu 165 Euro
- für Kinder von 6 bis 11 Jahren bis zu 220 Euro
- für Kinder von 12 bis 17 Jahren bis zu 293 Euro

Auch für die Leistungsberechtigten, welche vor dem 10.10.2019 einen bis ins neue Kalenderjahr hineinreichenden Bewilligungsbescheid erhalten haben, wird die Änderung automatisch wirksam. Die Auszahlung für Januar 2020 beinhaltet in jedem Fall die geänderten Werte, auch wenn im Vorfeld kein gesonderter Änderungsbescheid zugesandt wurde.

Neue Leiterinnen im Jugendamt und Straßenbauamt

Seit 1. November leitet Annette Vetten das Jugendamt und Dorothea Gronemann das Amt für Straßenbau des Landkreises Leipzig. Beide Amtsleiterinnen konnten sich als Sachgebietsleiterinnen bewähren, waren amtierend mit der Leitung der Ämter betraut und wurden durch den Kreistag Ende Oktober bestätigt. Als weitere Änderung wurde das Gesundheitsamt dem Geschäftskreis der 2. Beigeordneten zugeordnet.

Bild rechts: Gerald Lehne (1. Beigeordneter), Ines Lüpfer (2. Beigeordnete), Jugendamtsleiterin Annette Vetten, Landrat Henry Graichen



Wie wollen wir 2040 leben?

> BÜRGERBETEILIGUNG ZUM STRUKTURWANDEL

Mit dem Ausstieg aus der Braunkohleverstromung steht unsere Region vor einem Strukturwandel, der zusammen mit der Digitalisierung und dem demografischen Wandel neue Herausforderungen, aber auch Chancen für die zukünftige Entwicklung bietet. Diese bevorstehenden Veränderungen betreffen an erster Stelle die Menschen, die im Mitteldeutschen Revier wohnen. Zwei Städte und sieben Landkreise (darunter der Landkreis Leipzig) haben sich als Innovationsregion Mitteldeutschland zusammengeschlossen, um gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern

Perspektiven für die Zukunft der Region zu entwickeln.

> EINLADUNG ZUR ZUKUNFTSWERKSTATT IN BORNA

Alle Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Leipzig sind eingeladen, sich am 17. Januar 2020 an der Erarbeitung des Leitbildes zur Strukturentwicklung im Mitteldeutschen Revier zu beteiligen. In der Zukunftswerkstatt können die Vorstellungen und Perspektiven in diesen Prozess einfließen. Ideen und Strategien sind gefragt: Für neue wirtschaftliche Perspektiven, zur Gestaltung der Energieversorgung, für zukunftsfähige Mobilität

sowie die nachhaltige Nutzung von Ressourcen und die Entwicklung einer attraktiven, lebenswerten Region.

Zukunftswerkstatt der Innovationsregion Mitteldeutschland am Freitag, den 17. Januar im Goldenen Stern in Borna von 15.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Bis zum 12. Januar 2020 können sich Interessierte für die Veranstaltung online unter:

www.innovationsregion-mitteldeutschland.com

anmelden und sich über den Beteiligungsprozess informieren.

INNOVATIONSREGION MITTELDEUTSCHLAND

WIE WOLLEN WIR 2040 LEBEN?

Der Beteiligungsprozess der Innovationsregion Mitteldeutschland

JETZT MITMACHEN!

Stalking kann jeden treffen

Der Begriff „Stalking“ bedeutet „anpirschen/sich anschleichen“. Dahinter verbirgt sich wiederholtes widerrechtliches Verfolgen, Nachstellen, penetrantes Belästigen, Bedrohen und Terrorisieren einer Person gegen deren Willen bis hin zu körperlicher und psychischer Gewalt.

Das aktuelle polizeiliche Lagebild der Polizei Sachsen zeigt auch im Landkreis Leipzig 62 erfasste Fälle für das Jahr 2018 zum Tatbestand „Stalking“. In der Regel handelt es sich beim Stalking nicht um eine klar abzugrenzende Einzeltat. Es setzt sich vielmehr aus einer Reihe von Tathandlungen über einen längeren Zeitraum zusammen, die aus strafbaren Handlungen wie übler Nachrede, Verleumdung, Sachbeschädigung, Nötigung, Körperverletzung sowie Nachstellung bestehen können.

Stalking ist ein dynamischer Prozess, der auch durch das Verhalten der Betroffenen mitbestimmt wird. Es kann in Handlungsweisen und Frequenz stabil bleiben, sich mit der Zeit aber auch qualitativ und quantitativ verändern. In seltenen Einzelfällen eskaliert es bis hin zu schweren Gewalt- und Tötungsdelikten.

Die Täter sind dabei überwiegend männliche erwachsene Personen (83 Prozent), nur 17 Prozent sind weiblich. 2018 wurden im Freistaat Sachsen 1.139 Stalking-Opfer registriert, davon 199 männliche und 940 weibliche Personen. Bei den Betroffenen handelte es sich zumeist um Partnerinnen bzw. ehemalige Partnerinnen der Tatverdächtigen. Da die Polizei nur die Fälle registriert, die tatsächlich angezeigt werden, ist von einem entsprechend hohen



Dunkelfeld auszugehen. Oft schämen sich die Betroffenen oder sie haben Angst vor noch mehr Repressalien.

Um auf das Thema „Häusliche Gewalt und Stalking“ aufmerksam zu machen, veranstaltete die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Leipzig, Konstanze Morgenroth, gemeinsam mit der Diakonie Leipziger Land, dem Wegweiser e.V. und der Triade GbR am 24.11.2019 in der Frauenkirche in Grimma eine Lichteraktion.

Zum Thema Stalking erklärt Konstanze Morgenroth: „Ich möchte alle Betroffenen von Stalking ermutigen zur Polizei zu gehen und Anzeige zu erstatten. Informieren Sie Ihr Umfeld, denn Öffentlichkeit kann Sie schützen.“

Unterstützung und Rat bekommen Betroffene in der Beratungsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking des Wegweiser e.V. oder unter der Telefonnummer 03437 708478 bzw. 0177 3039219.

Bei akuter Bedrohung nehmen Sie die Situation ernst und wählen Sie 110! Die Polizei wird alles Erforderliche tun, um Sie zu schützen.

Schutz vor Grippe

Viele unterschätzten die durch das so genannte Influenza-Virus verursachte Grippe. In der Grippesaison 2018/19 gab es im Landkreis laborgesichert 2.680 Fälle (davon 4 Todesfälle) durch Influenza. Damit war ein deutlicher Rückgang zur Vorsaison 2017/18 (4.547 Fälle und 22 Todesfälle) zu verzeichnen. Die Dunkelziffer der Erkrankungen liegt vergleichsweise höher. Landesweit wird in diesem Winter von einer deutlich höheren Anzahl von Influenza-Erkrankungen ausgegangen. Anlässlich der Grippeschutzimpfung sollte auch an die Pneumokokken-Impfung gedacht werden, die für ältere und chronisch Kranke empfohlen ist. Diese kann parallel zum „Grippeimpftermin“ verabreicht werden.

Gesundheitsamt Grimma

Bahnhofstraße 5, TLG-Gebäude 42
Haus 9, 3. Obergeschoss
04668 Grimma
Tel.: 03437 984 - 2404

Beratung und Impfung:

Dienstag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und
15.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Gesundheitsamt Borna

Stauffenbergstraße 4
04552 Borna, Tel.: 03433 241-2464

Beratung und Impfung:

Dienstag 08.30 bis 12.00 Uhr und
13.00 Uhr bis 17.30 Uhr bzw.
nach Terminvereinbarung

Attraktive Stellenangebote in der Verwaltung des Landkreises finden Sie unter www.landkreisleipzig.de/Aktuelles – Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Das Landratsamt Landkreis Leipzig versteht sich als moderner Dienstleister und sucht regelmäßig qualifizierte, teamorientierte Menschen, die engagiert und verantwortungsbewusst an ihre Aufgaben herangehen.

ARKO

- Sachbearbeiter (m/w/d) Geschwindigkeitskontrolle

Ausländeramt

- Sachbearbeiter (m/w/d) Unterbringungsstatistik

Finanzverwaltung

- Sachbearbeiter (m/w/d) Vollstreckung Innendienst

Gesundheitsamt

- Amtsarzt/ Leiter (m/w/d) Gesundheitsamt
- Facharzt (m/w/d) als Sachgebietsleiter (m/w/d) Hygiene
- Facharzt (m/w/d) als Leiter (m/w/d) Amtsärztlicher Dienst
- Facharzt (m/w/d) als Leiter (m/w/d) Psychosozialer Dienst
- Arzt (m/w/d) im Kinder- und Jugendärztlichen Dienst

Bauaufsichtsamt

- Technischer Angestellter (m/w/d) Bauordnung/Sonderbauten

Jugendamt

- Sozialarbeiter (m/w/d) im Allgemeinen Sozialen Dienst

LÜVA

- Tierarzt (m/w/d)

Umweltamt

- Sachbearbeiter (m/w/d) Immissionsschutz Vollzug

Vermessungsamt

- Sachbearbeiter (m/w/d) Ländliche Neuordnung/ Vorsitzender (m/w/d) des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft im Flurbereinungsverfahren

Nachrichten Wirtschaftsförderung Landkreis Leipzig

Verehrte Leserinnen und Leser,
über die gemeinsamen Betriebsbesuche von Landrat Henry Graichen und Klaus Gröhn, Präsident der Handwerkskammer, lesen Sie hier und u. a. auch über die Fristverlängerung zur Umstellung von Registrierkassen. Wenn Sie möchten, treffen Sie am 19. März 2020 beim BVMW-Wirtschaftstag der Landkreise

Leipzig, Altenburger Land und Burgenlandkreis auch die Wirtschaftsförderung des Landratsamtes. Unter www.wirtschaftstag.org mehr dazu.

Beste Grüße

Gesine Sommer

Leiterin Stabsstelle des Landrates
Wirtschaftsförderung/Kreisentwicklung



UNTERNEHMER-
FREUNDLICH

Sächsische Initiative erfolgreich: Unternehmen haben mehr Zeit zur Umstellung ihrer Registrierkassen

Auf Initiative des sächsischen Finanzministers Dr. Matthias Haß haben Bund und Länder beschlossen, dass ab dem 1. Januar 2020 eine Nichtbeanstandungsregelung gelten soll, da absehbar war, dass eine flächendeckende Aufrüstung mit technischen Sicherheitseinrichtungen bis zum Jahreswechsel nicht erreichbar sein würde. Somit bleibt den deutschen Unternehmen mehr Zeit zur gesetzlich vorgesehenen Aufrüstung von elektronischen Registrierkassen mit einer zertifizierten technischen Sicherheitseinrichtung. Statt bis zum 31. Dezember 2019 wird es noch bis zum 30. September 2020 möglich sein, eine Registrierkasse

ohne eine solche Sicherheitseinrichtung zu verwenden. Diese Frist hatten auch die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft gefordert. Die dann ab 1. Oktober 2020 zwingend einzusetzende zertifizierte technische Sicherheitseinrichtung besteht aus drei Bestandteilen:

- einem Sicherheitsmodul, welches gewährleistet, dass protokollierte Aufzeichnungen später nicht mehr unerkannt verändert werden können,
- einem Speichermedium, welches die Aufzeichnungen für die Dauer der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist speichert sowie

- einer einheitlichen digitalen Schnittstelle, welches eine reibungslose Datenübertragung für Prüfungszwecke gewährleistet.

Die neuen Anforderungen bieten einen erhöhten Schutz vor Manipulation an den Aufzeichnungen der elektronischen Kassensysteme. Auf diese Weise wird die Gleichmäßigkeit der Besteuerung gesichert.

Quelle: Medieninformation
Sächsisches Staatsministerium der
Finanzen, 11.10.2019

Im Landkreis unterwegs: Landrat Henry Graichen und Präsident der Handwerkskammer Claus Gröhn besuchen Unternehmen



Abschiderservice Saß in Otterwisch



Betonstein- und Terrazzoherstellung
Norbert Wegener in Großpösna



BOTEX Parkett- und Fußbodentechnik in
Markkleeberg

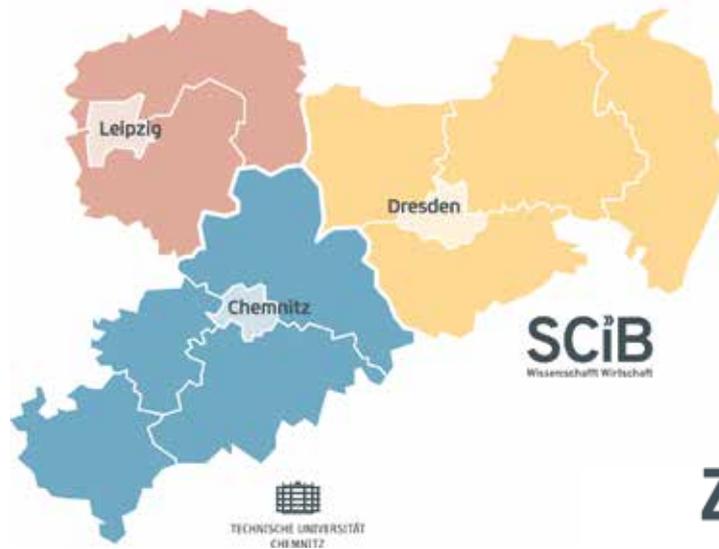
Mitte Oktober besuchte Landrat Henry Graichen gemeinsam mit Wirtschaftsförderer Markus Schmidt, dem Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerksinnung Ingo Schöne und dem Kreishandwerksmeister Jens Hennig sowie dem Präsidenten der Handwerkskammer Claus Gröhn wieder Unternehmen im Landkreis Leipzig. Ganz nach dem Motto „Daumen hoch für das Handwerk“ statten die Herren als erstes dem jungen, aufstrebenden Unternehmen Abschiderservice Saß einen Besuch ab. Geschäftsführer Simon Saß hat

sich im Bereich der Abwasserbehandlungsanlagen, Schwerpunkt Abscheider- und AwSV Anlagen einen Namen gemacht. Durch die bisherigen Tätigkeiten konnte der Betrieb 20 Jahre lang Erfahrung in den Bereichen Dichtheitsprüfung und Sanierung von Abscheideranlagen sammeln. Weiter ging es zum Meisterbetrieb Betonstein- und Terrazzoherstellung Norbert Wegener in Großpösna, welcher mit der Produktion von Betonwaren bereits seit den 30er Jahren existiert. Entsprechend den Wünschen der Kunden erweitert sich

das Produktionsprofil ständig. So werden beispielsweise Stufen und Treppen, Bodenbeläge und ganz verschiedene Sonderbauteile aus Betonwerkstein gefertigt. Zum Abschluss wurde bei der Firma BOTEX Parkett- und Fußbodentechnik in Markkleeberg halt gemacht. Der meistgeführte Handwerksbetrieb kann auf eine langjährige Erfahrung sowie handwerkliches Können und Geschick zurückgreifen. BOTEX - der Parkettspezialist verlegt, renoviert und pflegt Ihr Parkett, Laminat und Ihre Bodenbeläge seit 1990.

Auftaktveranstaltung „TalentTransfer“ – Das regionale Netzwerk für Unternehmen, Studierende und Young Professionals

2018 blieben über 11.000 Stellen für Akademiker/innen in Sachsen unbesetzt, darunter auch im Landkreis Leipzig. „TalentTransfer“ setzt sich zum Ziel sächsische Studierende sowie Absolventen aus dem In- und Ausland für die regionale Wirtschaft zu begeistern und gleichzeitig die Sichtbarkeit von sächsischen Unternehmen bei jungen Arbeitnehmer/innen zu erhöhen. **Am 28.01.2020 plant der Projektträger ZAROF. GmbH die Auftaktveranstaltung für Unternehmen, Multiplikatoren, Netzwerkpartner und Interessierte in Leipzig.** Von 8.30 bis 14.00 Uhr erwarten Sie Impulsvorträge zur Gewinnung und Bindung von akademischen Fachkräften in der Stadt Leipzig, dem Landkreis Leipzig sowie dem Landkreis Nordsachsen, eine Podiumsdiskussion mit Unternehmen, Absolventen und Studierenden zu „Arbeiten in der Region Leipzig“ sowie ein interaktives Workshopformat, das Ihre Bedarfe in der Personalplanung aufgreift. „TalentTransfer“ will die sächsische Wirtschaft und ihre Vielschichtigkeit – die Absolventen aller Fachrichtungen große Chancen auf eine berufliche Perspektive bietet – sichtbar machen und ist Teil der Fachkräftestrategie 2030 „Heimat für Fachkräfte“. Das sächsische Karriere-Netzwerk wird in den drei



Regionen Chemnitz, Dresden und Leipzig von drei regionalen Partnern umgesetzt. Mit Auftrag des SMWA und Unterstützung der Fachkräfteallianzen der Stadt Leipzig, des Landkreis Leipzig sowie Landkreis Nordsachsen setzt die ZAROF. GmbH gemeinsam mit der Universität Leipzig und der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur die Initiative für die Region Leipzig um.

Erweitern Sie am 28.01.2020 Ihr Netzwerk und diskutieren Sie über Potentiale zur Gewinnung und Bindung von akademischen Fachkräften in Ihrer Region.

Melden Sie sich bereits jetzt an: <https://eveeno.com/237833671>

Wir freuen uns auf Sie! Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Angela Ditter
Tel.: 0341 21 72 90
E-Mail: ditter@zarof-gmbh.de

ZAROF.

Investitionsmanagement für Sachsens Tourismuswirtschaft

Neue Aufgabe für die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS): Um die Tourismuswirtschaft weiterzuentwickeln und mehr Investoren in den Freistaat zu holen, ist bei der Landestochter eine zentrale Anlaufstelle für das Ansiedlungs- und Investitionsmanagement eingerichtet worden, welche Kommunen, Landkreise und Tourismusverbände bei der Umsetzung eines aktiven Flächen-, Investoren- und Betreibermarketings unterstützen soll. Anfang des Jahres hatte die sächsische Staatsregierung ihre Tourismusstrategie 2025 vorgestellt. Eines der wichtigsten Handlungsfelder ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der mittelständisch geprägten Tourismuswirtschaft im Freistaat, besonders durch die Ansiedlung von weiteren attraktiven Beherbergungsbetrieben und touristischen Dienstleistern.

Vor diesem Hintergrund ist im Auftrag des sächsischen Wirtschaftsministeriums bei der WFS nun eine Anlaufstelle für Investo-

ren, Betreiber, Projektentwickler und Kommunen eingerichtet worden. Seit Anfang Oktober widmet sich ein Team dem Investitionsmanagement für Hotelansiedlungen und Tourismusprojekte. Ziel ist es, private Investitionen in die sächsische Tourismuswirtschaft zu fördern und neue Impulse und Angebote für die Branche, insbesondere im ländlichen Raum, zu entwickeln. WFS-Geschäftsführer Thomas Horn freut sich auf die neue Aufgabe und erklärt: „Einer der ersten Schritte wird die sachsenweite Erfassung potenzieller Flächen und Objekte sein, die sich besonders für touristische Investitionen eignen. Hier wollen wir schnell in Zusammenarbeit mit den Kommunen und Landkreisen sowie den Tourismusverbänden zu attraktiven Angeboten und Konzepten für Investoren kommen.“

(Quelle: WFS GmbH Nachrichten gekürzt, 09.10.2019)

Rückblick Expo Real



Gemeinsam mit 38 anderen Städten, Landkreisen und Unternehmen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen präsentierte sich der Landkreis Leipzig vom 7. bis 9. Oktober bei der EXPO REAL 2019, Europas größter B2B-Fachmesse für Immobilien und Investitionen, in München. „Ich bin zuversichtlich, dass von der gemeinsamen Präsentation auf der EXPO REAL 2019 neue Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung der Region ausgehen werden“, so Reinhard Wölpert, Geschäftsführer der Metropolregion Mitteldeutschland Management GmbH.

Weitere Informationen unter: www.mitteldeutschland.com/exporeal

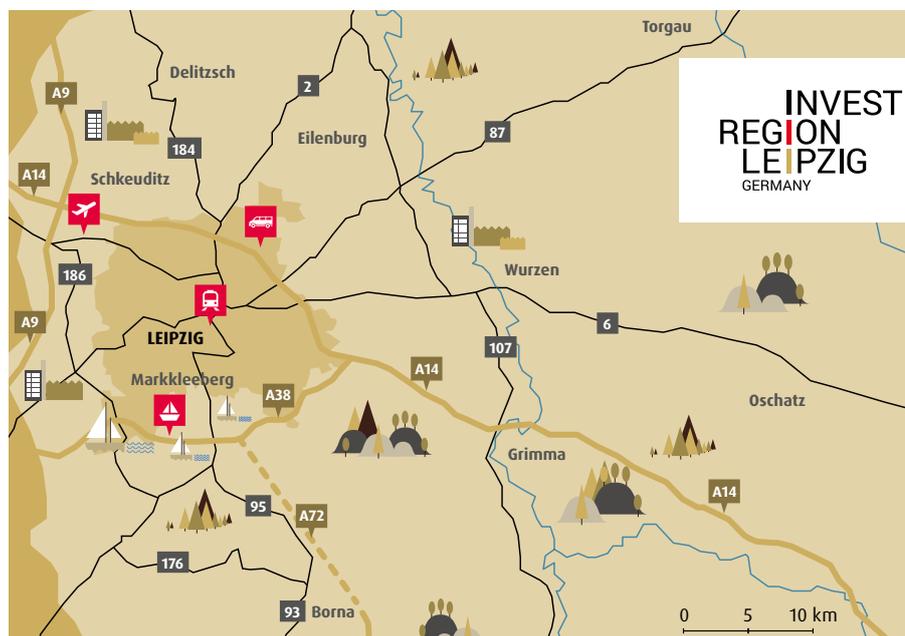
INVEST REGION LEIPZIG GERMANY

Die Invest Region Leipzig GmbH ist als Gesellschaft der Stadt Leipzig, der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig sowie der Landkreise Leipzig und Nordsachsen seit 2013 aktiv.

Kernziele der schlagkräftigen Ansiedlungsagentur sind die Initiierung und Akquisition arbeitsplatzschaffender, gewerblicher Investitionen sowie die Gewinnung von Fachkräften aus dem In- und Ausland für die Region Leipzig. Zielmärkte der IRL sind außerhalb Deutschlands aktuell insbesondere Großbritannien, die USA, Polen und die Schweiz.

> KONTAKT:

Invest Region Leipzig GmbH
Markt 9 | 04109 Leipzig
Tel.: 0341 268277-70
www.invest-region-leipzig.de



Postkarte Mittelzentren

Invest Region Leipzig auf der Internationalen Fachmesse EXPO Real 2019



Johannes Wege, Manager Energie- & Umwelttechnik (r.) und Managerin Marketing Marie Uhlig (l.) im Gespräch mit einem potenziellen Investor/Standbesucher

Die Invest Region Leipzig GmbH (IRL) vermarktete den Landkreis Leipzig gezielt auf der EXPO Real 2019.

An der internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen, welche jährlich im Oktober in München stattfindet, nahm die Ansiedlungsagentur bereits zum sechsten Mal seit der Gründung der Gesellschaft teil.

Mit einem eigenen Messeauftritt am Gemeinschaftsstand der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland warb und überzeugte die Invest Region Leipzig GmbH mit drei fachkundigen Mitarbeitern aus den Bereichen Akquisition und Marke-

ting sowie ihrem Geschäftsführer Michael Körner für die Region Leipzig. Dabei lag in diesem Jahr das Hauptaugenmerk auf der Kontaktierung von potenziellen Investoren und Projektentwicklern mit Blick auf konkrete Gewerbeflächen und Objekte, welche auf eine neue Nutzung warten sowie auf eine sukzessive Netzwerkerweiterung. Dazu fanden bereits in der Vorbereitung der Messe gezielte Ansprachen von ausgewählten Unternehmen und Entwicklern statt, so dass zahlreiche Gespräche terminiert werden konnten. Als Marketinginstrument hatte die Invest Region Leipzig unter anderem werbestrategische Flyer in Postkartengröße für die Region Leipzig kreiert. Für den Landkreis Leipzig sind beispielsweise die Motive Markkleeberg Neue Mitte und Keesscher Park, Borna Ost sowie Grimma Nord auf dem Verbrauchermarkt platziert worden.

Unmittelbar nach der Expo Real erfolgten erste Besichtigungen vorgestellter Objekte durch potentielle Interessenten gemeinsam mit der Invest Region Leipzig und den Partnern aus den Wirtschaftsförderungen. Weitere Termine sind bis Jahresende avisiert.

Um eine stetig wachsende Aufmerksamkeit für ansiedlungswillige Unternehmen in der Region zu generieren, machen die Mittelzentren auf der gemeinsamen Website www.diewirtschaftsallianz.de mit wertvollen Informationen u.a. auf freie Gewerbeflächen und Objekte sowie überzeugende Standort-Vorteile für eine erfolgreiche Ansiedlung in diversen Branchen aufmerksam.

Katrin Haase

Sächsische Mitmach-Fonds: Ihre Ideen für eine attraktive Region!

Mit den Sächsischen Mitmach-Fonds sucht der Freistaat nach Projektideen, die den Strukturwandel in den Braunkohleregionen Lausitz und Mitteldeutschland positiv gestalten. Die Resonanz auf den ersten Wettbewerb war überwältigend, mehr als 1.500 Ideen wurden eingereicht. Von den insgesamt 254 mitteldeutschen Preisträgern kamen 57 aus dem Landkreis Leipzig, davon:

- 20 Projekte aus der Kategorie „MINT – Kinder und Jugendliche“
- 24 Projekte aus der Kategorie „ReWIR – Bürgerschaftliches Engagement“
- 13 Projekte aus der Kategorie „Mobilität“

Stellvertretend für das vielfältige zivilgesellschaftliche Engagement und den Ideenreichtum stehen diese zwei Preisträger, welche dazu beitragen, die Region attraktiver und lebenswerter zu machen.

> SPIELERISCHE BILDUNG ZU BRAUNKOHLEFOLGELANDSCHAFT IM NATUR- UND UMWELTZIRKUS

Wie kommunizieren und helfen Bäume untereinander? Warum sind Wiesenknopf und Knotenameise essentiell für die Fortpflanzung einer Schmetterlingsart? Diesen und anderen Fragen zu „Interaktionen in der Natur“ gingen Kinder und Jugendliche im August 2019 nach und entwickelten zusammen mit dem Verein UferLeben Störnthaler See e.V., Umweltpädagogen und Artisten Antworten in Form eigener Zirkusnummer.

www.mitmachfonds-sachsen.de
/2019/08/15/natur-umweltzirkus/



> SOMMERCAFÉ IM BOTANISCHEN GARTEN LÄDT ZUM ERHOLEN UND WEITERBILDEN EIN

Der 1936 als Lehrgarten gegründete Botanische Garten für Arznei- und Gewürzpflanzen Großpösna-Oberholz entwickelt sich zunehmend zum Ort der Erholung, Muße und Bildung. Mit dem Preisgeld der Sächsischen Mitmach-Fonds konnte nun das garteneigene Sommercafé mit kleinem Imbissangebot eröffnet werden, welches sich großer Beliebtheit erfreut und einen Besuch noch lohnenswerter macht.

www.mitmachfonds-sachsen.de
/2019/09/09/sommercafe-im-botanischen-garten/



Die komplette Übersicht aller ausgezeichneten Projekte finden Sie unter: www.mitmachfonds-sachsen.de/preistraeger2019/

Das Projektteam der Sächsischen Mitmach-Fonds freut sich schon jetzt auf die vielen neuen Projektideen und kann unter der E-Mail mitteledeutschland@mitmachfonds-sachsen.de kontaktiert werden.

Metropolregion Mitteldeutschland
Management GmbH



**GEMEINSAM
DURCHSTARTEN**
MIT IHRER IDEE FÜR DIE REGION

MACHEN SIE MIT BEIM STRUKTURWANDEL!

- www.mitmachfonds-sachsen.de aufrufen und von Preisträgern 2019 inspirieren lassen
- Eine Projektidee für den nächsten Wettbewerb vom 1. Februar bis 15. März 2020 entwickeln
- Ab 1. Februar 2020 Online-Bewerbungsformular mit kurzer Projektbeschreibung ausfüllen
- Einen von über 250 Preisen im Wert von 2.000 bis 20.000 € gewinnen

 **Jetzt vormerken**

01.02.2020
BEWERBUNGSSTART!

Verkehrsexperten diskutieren in Leipzig die Zukunft der Mobilität

„Business Mobility Brunch“ im Congress Center Leipzig

Mehr als 200 Experten aus der Verkehrsbranche, Politik und Wirtschaft haben am 13. November 2019, über die Zukunft der Mobilität diskutiert. Beim „Business Mobility Brunch“ trafen sich im Congress Center Leipzig (CCL) zahlreiche Akteure, um vor allem den zunehmenden Pendlerverkehr in der Metropolregion Leipzig/Halle zu diskutieren.

Der Kongress fand bereits im Sommer in Düsseldorf mit großer politischer Resonanz statt. Die aktuelle Tagung in Mitteldeutschland unterstreicht, dass auch in unserer Region dringend weiter an einer zukunftsfähigen Pendlermobilität gearbeitet werden muss. Dabei kommt dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) eine zunehmend tragende Rolle zu.

Der „Business Mobility Brunch“ wurde vom Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) initiiert. Die bundesweite VDV-Initiative „Deutschland mobil 2030“ hat sich zum Ziel gesetzt, die dringend benötigten Lösungen für eine klimaschonende Mobilität der Zukunft in den Fokus zu rücken.

Mit den Akteuren hat der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) eine Allianz gestartet, um eine gesamtgesellschaftliche Debatte darüber zu führen, wie Mobilität in Deutschland effizienter und umweltverträglicher gestaltet werden kann. Die Initiative will eine Diskussion über konkrete Lösungen anstoßen – damit Deutschland auch im Jahr 2030 mobil bleibt. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen verschiedene Veranstaltungen auf Länderebene, allen voran ein eigenes Format zur Diskussion der Pendlermobilität in den Metropolen und Ballungsräumen.

> ZUKUNFT DER MOBILITÄT: PENDLERVERKEHR

In Deutschland pendeln werktäglich über 11 Millionen Menschen, allein Leipzig zählt rund 98.000 Ein- und 65.000 Auspendler, während Halle (Saale) auf rund 40.000 bzw. 30.000 kommt. Eine besondere Rolle kommt dabei den Unternehmen in der Region zu, denn die Mitarbeiter pendeln vor Allem für Job und Beruf. Deswegen wird betriebliches Mobilitätsmanagement immer wichtiger. Das Ziel: die eigene Erreichbarkeit sicherstellen und dazu beitragen, dass die Beschäftigten ihre Arbeitswege effizient und nachhaltig gestalten können. Unterstützung er-



Die Akteure und Experten aus der Verkehrsbranche, Politik und Wirtschaft diskutieren über die Zukunft der Mobilität

halten die Arbeitgeber dabei von den im Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV) zusammen geschlossenen Nahverkehrsunternehmen.

> LÖSUNGEN AUS EINER HAND: MEHR FAHRTEN UND PASSENDE TICKETS FÜR BERUFSPENDLER

Als Mobilitätsdienstleister bieten die Verkehrsunternehmen individuelle Lösungen für große und kleine Unternehmen mit unterschiedlichen Rabatten und flexible Lösungen für Pendler. Mit Erfolg: Die Anzahl der Jobtickets ist in den vergangenen fünf Jahren im Verbundgebiet kontinuierlich gestiegen.

Passende Tickets zu fairen Preisen im Nahverkehr sind das eine, Voraussetzung für eine attraktive Pendlermobilität auch ohne Auto ist jedoch das passende Angebot. Hier zeigt der Landkreis Leipzig mit seiner Mobilitätsinitiative „Muldental in Fahrt“ sachsenweit Vorbildcharakter. Mit einem abgestimmten Fahrplanangebot, vertakteten Bussen und Zügen, deutlich mehr Haltestellen und Fahrten auch abends, an Wochenenden und Feiertagen beweisen Landratsamt, Regionalbus Leipzig und MDV, das gute Angebote auch gut von den Fahrgästen angenommen werden. 15 Prozent mehr Menschen lassen seitdem das Auto einmal öfter stehen und nutzen die Bus-Bahn-Kombi zur Fahrt zum Arbeitsplatz.



Diskussionsrunde beim „Business Mobility Brunch“ in Leipzig

Der MDV bietet darüber hinaus mit seinem Programm „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ den Unternehmen im Landkreis Leipzig eine kostenfreie Mobilitätsberatung an. Ziel ist es, gemeinsam Lösungen dafür zu entwickeln, wie Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner das Unternehmen auch ohne Auto erreichen können. So lassen sich für alle Beteiligten Kosten sparen. Den aktiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz gibt's on top.

Sie und Ihr Unternehmen wollen umsteigen? Dann informieren Sie sich im Internet unter: <https://www.mdv.de/firmen/betriebliches-mobilitaetsmanagement>. Wir setzen uns gern mit Ihnen in Verbindung.

Leipziger Verkehrsbetriebe
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen,
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH

Verkehrskonzept „Südliches Leipziger Neuseenland“

Ausweitung Nahverkehrskonzept auf Alltags-, Berufs- und Schülerverkehr

Zweiter Teil des Verkehrskonzeptes „Südliches Leipziger Neuseenland“ wird zum 15.12.2019 umgesetzt.

Nutzten anfangs vor allem Touristen und Ausflügler den Saison- und Linienverkehr rund um die großen Leipziger Seen (besser bekannt als „Neuseenland in Fahrt“) wird das Nahverkehrsprojekt nun auch auf den Alltags-, Berufs- und Schülerverkehr ausgeweitet. Am 15. Dezember 2019, zum Fahrplanwechsel der Deutschen Bahn, findet der zweite Teil des Verkehrskonzeptes „Südliches Leipziger Neuseenland“ seinen Abschluss. Damit einhergehend kommt es nach einer ersten Anpassung im August zu weiteren Änderungen für den Busverkehr im südlichen Teil des Landkreises Leipzig. In der Folge profitieren sowohl ortsansässige Bürger als auch Pendler von zahlreichen neuvertakteten Linien und einer besseren Abstimmung zum schienengebunden Nahverkehr. Die Änderungen erstrecken sich gleichermaßen auf die Städte Groitzsch, Pegau, Böhlen, Rötha, Kitzscher, Regis-Breitungen und Zwenkau wie auch auf die Gemeinden Neukieritzsch, Elstertrebnitz und Großpösna.

Mit dem neuen Verkehrskonzept werden ab 2020 zusätzlich mehr als 325.000 Fahrplankilometer durch die beiden beteiligten Verkehrsunternehmen, THÜSAC Personenverkehrsunternehmen mbH und Regionalbus Leipzig GmbH, erbracht.

Im Vorfeld konnten die Bürger des Landkreises ihre Meinung einbringen und damit erfolgreich ihren Beitrag zum Gelingen des neuen ÖPNV-Konzeptes leisten. Im Ergebnis gingen 300 Hinweise ein, von denen ein beträchtlicher Teil bei der endgültigen Fahrplangestaltung eingeflossen ist. Alle Fahrpläne sind im Fahrplanbuch 2019/2020 für das Altenburger Land und den Landkreis Leipzig enthalten, das ab Mitte Dezember beim Fahrpersonal, an zahlreichen öffentlichen Einrichtungen und Servicestellen erhältlich ist.

Nachfolgend werden die wichtigsten Fahrplanänderungen zum 15. Dezember beschrieben. Erste Anpassungen erfolgten bereits zum 19. August 2019, u. a. erhielten hier die Linien 120, 121, 163 und 165 eine Aufwertung zum TaktBus. Die vollständigen Erläuterungen erfahren Fahrgäste auf den Internetpräsenzen der beiden genannten Verkehrsunternehmen unter:

www.thuesac.de und

www.regionalbusleipzig.de.

Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH



121 Pegau - Kitzen - Räpitz - Markranstädt

Samstags, sonntags sowie feiertags kommt es zu einem neuen, durchgehenden 2-Stunden-Takt zwischen Pegau, Kitzen und Markranstädt.



122 Groitzsch - Neukieritzsch - Böhlen

Die Linie 122 entfällt zukünftig und geht in den Linien 271, 272 und 273 auf.



123 Groitzsch - Pegau - Wiederau - Zwenkau

Auf der Linie 123 erfolgen mehr Fahrten in der Woche. Dafür sorgt ein neue 2-Stunden-Taktung zwischen den Ortschaften Zwenkau, Pegau und Groitzsch von Montag bis Freitag mit zusätzlichen Fahrten an Schultagen.



124 Elstertrebnitz - Pegau - Groitzsch - Zwenkau

Analog fährt die Linie 124 fährt im 2-Stunden-Takt von Montag bis Freitag, ebenso mit zusätzlichen Fahrten an Schultagen, jedoch zwischen Groitzsch, Pegau und Elstertrebnitz. Darüber hinaus erfolgen an Schultagen weitere Fahrten zwischen Zwenkau, Groitzsch, Pegau und Elstertrebnitz und zurück.



144 Borna - Espenhain - Störmthal - Wachau - Probstheida

Ab Böhlen, Bahnhof erfolgen alle Fahrten zwei Minuten später, um den Anschluss mit der S-Bahn S5X zu verbessern. Zusätzlich kommt es zu Anpassungen im Minutenbereich.



165 Lützen - Döhlen - Quesitz - Markranstädt

Eine zusätzliche Hin- und Rückfahrt am Vormittag von Montag bis Freitag sorgt für insgesamt mehr Fahrten in der Woche.



271 Borna - Lobstädt - Neukieritzsch - Groitzsch - Pegau

Die Linie 271 wird zum Taktbus aufgewertet und verkehrt im 2-Stundentakt (an Schultagen) von Borna, Bahnhof über Neukieritzsch und Groitzsch nach Pegau, Bahnhof und zurück. Ausnahmen bilden die Fahrten, die an die Unterrichtszeiten der Schulen angepasst wurden. Bahnanschlüsse bestehen weiterhin in Borna, Neukieritzsch und Pegau. Neben dem bereits bestehenden Samstagsangebot verkehrt die Linie nun auch an Sonn- und Feiertagen.



272 Borna - Kahnsdorf - Rötha - Böhlen - Neukieritzsch - Groitzsch und zurück

Die neue Linie 272 verläuft von Borna über Kahnsdorf, Rötha, Böhlen und Neukieritzsch nach Groitzsch und zurück und übernimmt in ihrem Verlauf einen Teil der entfallenden Haltestellen der Linie 271 und 122 sowie die Haltepunkte Rötha und Böhlen.



273 Lucka - Droßkau - Groitzsch und zurück

Die neue Linie 273 verläuft von Lucka, Hohendorf, Oellschütz, Droßkau, Obertitz, Cöllnitz, Großprießligk nach Groitzsch und zurück und stellt den Schülerverkehr sowie Fahrten zu Behörden und Einkaufszentren auf dieser Strecke sicher.



275 Mölbis - Großpötschau - Rötha - Espenhain - Mölbis - Großpötschau

Die neue Linie 275 verkehrt Montag bis Freitag, dreimal täglich, ab Mölbis, Kömmnitz, Oelzschau, Kleinpötschau, Großpötschau nach Rötha und zurück, ermöglicht somit Behörden- bzw. Einkaufsfahrten nach Rötha. Darüber hinaus bestehen in Rötha Anschlüsse zu den Linien 101 und 144 zum Bahnhof Böhlen mit der Möglichkeit der Zusanbindung nach Leipzig.

Projekt passt ins Markkleeberger Leitbild „Stadt im Grünen“

In Zöbiger wurde attraktive Wohnlage auf den Weg gebracht

Seit Monaten schon beherrschen Schlagzeilen wie „In der Region Leipzig wird das Bauland knapp“ oder „Kaum noch Baugrundstücke in und um Leipzig“ die Medien. Diese Entwicklung war absehbar. Bereits seit einigen Jahren beschäftigen sich Planer deshalb mit alternativen Lösungen. Neben der Verdichtung von Siedlungsräumen oder effizienter Lückenbebauung liegt der Fokus dabei auch auf der Umnutzung brach liegender oder nicht ausgelasteter Gewerbeflächen. Ein gelungenes Musterbeispiel für eine solche Lösung entsteht im Markkleeberger Stadtteil Zöbiger.

Konkret geht es um die Bebauung des Areals zwischen der Koburger und der Cospudener Straße. Bis dato wurde das seit 2002 im Bebauungsplan als Mischgebiet vorgesehene Terrain von einem Autohaus und anderen Gewerbetreibenden genutzt. Die Stadt Markkleeberg erkannte hier bei nahezu einhundertprozentiger Versiegelung der Fläche eine vergleichsweise geringe Nutzungsintensität. Deshalb wurde die Erstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes auf den Weg gebracht, der eine attraktive Wohnbebauung ermöglicht.

Träger des Vorhabens ist die PROPOS Projektentwicklung GmbH. Sie will damit nicht nur auf die gestiegene Nachfrage nach Wohnraum reagieren, sondern „zugleich einen städtebaulichen Akzent setzen“, gab Geschäftsführer Martin Menrad im Januar 2019 als Zielstellung aus. Es solle sich eine Art Ortskern entwickeln, mit dem sich sowohl Einwohner als auch

Gäste identifizieren können und der das Markkleeberger Leitbild als „Stadt im Grünen“ fortschreibt.

Inzwischen sind die Planungen bereits konkret geworden und so konnte bei der Vorstellung des Projektes in der öffentlichen Bürgeranhörung am 23. Oktober auch schon ins Detail gegangen werden. Unter den zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal befanden sich auch zahlreiche Gäste, die sich schon jetzt für eine der künftigen Wohnungen interessieren. Die sollen bei diesem Vorhaben nicht nur in reichlicher Zahl, sondern auch in hoher Qualität und mit besonderem Ambiente entstehen. Insgesamt 67 Wohneinheiten sind geplant, ausschließlich als Wohneigentum konzipiert. „Keine Objekte für Spekulanten. Der Verkauf erfolgt nur an Selbstnutzer“, erklärte Martin Menrad. Auf dem knapp ein Hektar großen Areal wird demnach eine aus neun attraktiven Gebäuden bestehende Wohnanlage errichtet. Neben sieben Dreigeschossern sollen auch zwei viergeschossige Wohnhäuser entstehen.

Das Konzept ist stimmig und passt perfekt in die Struktur des naturnahen, fast ländlich geprägten Siedlungsraumes mit allen Vorzügen städtischen Charakters. Die breit gefächerte Palette von 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen macht das Angebot sowohl für Singles als auch Paare und Familien mit Kindern interessant. In den Erdgeschossen sollen zudem bis zu acht Gewerbeeinheiten entstehen. „Keine produzierenden Unternehmen“,

stellt Menrad klar, „Wir denken in Richtung Lebensmittelversorger, Dienstleister oder Gastronomie.“ Abgerundet wird die Wohnanlage durch zentrale Einrichtungen wie beispielsweise eine Tiefgarage mit 93 Stellplätzen, weitere 38 Parkplätze oberirdisch, Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und eine Gestaltung der Außenanlagen mit begrünten Platzsituationen, die den Markkleeberger Anspruch „Stadt im Grünen“ weiterführt.

Was das Projekt darüber hinaus attraktiv und sympathisch macht, sind auch die Möglichkeiten der Berücksichtigung individueller Käuferwünsche. Das wird am Beispiel der Barrierefreiheit deutlich. Zwar sei die Wohnanlage nach ihrer Fertigstellung grundsätzlich schwellenfrei erreichbar, aber eine Barrierefreiheit aller Wohnungen ist nicht vorgesehen, teilt Menrad mit. Deshalb bietet der Bauherr den Käufern an, diese Merkmale nach Absprache bereits beim Bau der Wohnungen zu realisieren.

Je früher man also sein Interesse bekundet, desto besser. Wenn die folgenden Etappen genauso reibungslos verlaufen, könnte schon im Frühjahr 2021 der Baustart erfolgen.

Die ersten Interessenten nutzten deshalb bereits im Anschluss der Bürgeranhörung die Möglichkeit, mit dem Bauherrn in Kontakt zu treten.

Wer diese Möglichkeit vor Ort nicht nutzen konnte, kann sich dazu per E-Mail an info@propos-gmbh.de wenden.

Rainer Küster

Bauen - Kaufen - Modernisieren - Zinsen sichern

Leipziger Volksbank



- ✓ nachhaltige Finanzierung mit TOP-Zins
- ✓ Absicherung in der Bauphase
- ✓ Absicherung für die fertige Immobilie
- ✓ Staatliche Förderung (KfW, Riester, ect.)
- ✓ Treue-, Mitmach- und Weiterempfehlungsprämie
- ✓ Baukindergeld
- ✓ Forward-Darlehen

Unsere Heimatspezialisten für Ihre Immobilie



www.leivb.de/immobilie

Citymanager machen neugierig auf Potentiale einer Kleinstadt

Revitalisierung leerstehender Gebäude und Ladengeschäfte

Die Stadt Wurzen befindet sich als Mittelzentrum an einer überregional bedeutsamen Verbindungs- und Entwicklungsachse zwischen dem Oberzentrum Leipzig im Westen und dem Mittelzentrum Oschatz im Osten. Gemäß Grundsatz 1.1.9 des Regionalplans Leipzig-West-sachsen 2017 soll im Raum Grimma/Wurzen u. a. die Standortqualität für attraktives Wohnen bewahrt und ausgebaut werden. Für die Stadtplanung im Wurzener Stadthaus ist das ein hehres Ziel, denn Wohnbauflächen in der Stadt und den Ortsteilen sind mittlerweile knapp. Wurzen setzt daher seit vielen Jahren auch in der Sanierung vorhandenen Wohnraums einen Schwerpunkt. Vor knapp zwei Jahren nahmen in der Stadt Citymanager ihre Tätigkeit auf und konzentrieren sich seither darauf, den Leerstand in der Wurzener Innenstadt und der Ostvorstadt zu minimieren. Diese Stadtteile sind Gebiete der Städtebauförderprogramme „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ und „Soziale Stadt“ und sollen als Standorte für Handel und Wohnen aufgewertet werden. Dazu schrieb die Stadtverwaltung im zweiten Halbjahr 2017 einen entsprechenden Auftrag öffentlich aus. Als Ziel wurden die weitere Belebung leerstehender Ladengeschäfte, die Unterstützung der Händler und auch die Beratung von Hauseigentümern zu Nutzungsmöglichkeiten ihrer leerstehenden Objekte definiert.

In diesem Sinne sind die Citymanager mittlerweile recht erfolgreich unterwegs und beraten zu Sanierungsschritten und damit verbundenen Fördermöglichkeiten. Die Aufgaben im diesem Bereich des Stadtmarketing seien sehr komplex, erklären die Mitglieder der AG „City Manager Wurzen“. Beide Stadtteile bieten eine unterschiedliche Ausgangslage. Um vorhandene Potenziale zu nutzen, gelte es, die lokalen Akteure einzubinden. „Unser Team ist Ansprechpartner in allen Fragen der Revitalisierung leerstehender Gebäude und Ladengeschäfte. Dazu erfolgte anfangs eine Bestandsaufnahme durch Besichtigungen vor Ort und Kontaktaufnahme zu Händlern, Eigentümern sowie Akteuren der Wirtschaft und Kultur“, erklärt Jana Fischer, Mitglied der AG Citymanager. Es wurde zudem eine eigene Anlaufstelle mit fester wöchentlicher Sprechzeit im Stadthaus eingerichtet.

> WURZEN SETZT AUF AKTIVE WURZENER/INNEN!

Wenn Wurzener eine Idee für ihr Wohnumfeld zur Verschönerung haben oder schon immer mal mit ihren Nachbar/innen ein Straßenfest veranstalten oder Kunst in den öffentlichen Raum bringen wollten, bietet die Stadtverwaltung Unterstützung an. Mit dem Stadtfonds „Aktives Wurzen“ können kleine Projekte unkompliziert ermöglicht werden. Die Stadt Wurzen möchte ihre Bürger/innen, Eigentümer/innen, Gewerbetreibenden und Vereine stärker am Stadtentwicklungsprozess beteiligen. Zu diesem Zweck wurde der Stadtfonds „Aktives Wurzen“ eingerichtet, mit dem kleine investive und nicht-investive Projekte gefördert werden können. Diese sollten positiv zur Gebietsentwicklung beitragen oder Wahrnehmung des Stadtteils verbessern. Der Stadtfonds „Aktives Wurzen“ will dazu beitragen, sowohl privates Engagement zu aktivieren und zu fördern als auch den Ausbau und die Verstärkung bestehender Kooperationen unterstützen. Bestenfalls fördern die Projekte die Zusammenkunft bzw. -arbeit, Begegnung oder Vernetzung untereinander und stärken die Selbstorganisation der lokalen Akteure. Seit 2018 wird das Förderinstrument in Wurzen aktiv umgesetzt. Das erste abgeschlossene Projekt findet sich mitten in Wurzens Innenstadt in der Wenceslaigasse Ecke Badergraben. Hier setzten die Stadtwandler, Verschönerungsverein Wurzen e. V., die kaputte Bruchsteinmauer rund um die alte Eibe instand, richteten sie als



Sitzecke her und trugen so im Kleinen zu einer großen Aufwertung des Stadtraums bei. Der Stadtfonds „Aktives Wurzen“ wird begleitet durch die Citymanager Wurzen. Sie stehen beratend allen Antragstellern zur Seite und moderieren die Sitzungen des Stadtfonds-Gremiums. Alle Anfragen zu Projektideen können an die Citymanager gerichtet werden.

Kontakt: Stadt Wurzen, Citymanagement Wurzen
Ansprechpartnerin Frau Neudert, E-Mail: citymanager@wurzen.de,
Telefon: 03425 8560148

Stadt Wurzen



Über Geld
sprechen
ist einfach.



www.spk-muldental.de

Weil die Sparkasse
immer in Ihrer Nähe
ist und auf Geld-
fragen die richtigen
Antworten hat.

 Sparkasse
Muldental

Sparkasse Muldental | Ansprechpartner: Herr Neubauer
E-Mail: team.firmenkunden@spk-muldental.de | Tel.: 03437-991-0

Zukunftsträchtig: Der neue Autohof in Borna-Ost

Mit dem Abschluss eines Kaufvertrages über das 70.206 m² große Grundstück im Gewerbegebiet Borna-Ost am 28. August 2019 legte die Stadt Borna den Grundstein für den neuen Autohof „Leipziger Neuseeland“.

Maßgeblich an der Vermittlung des Projektes und nun an der Realisierung beteiligt ist der Projektentwickler Gottfried Brand aus Waldheim, welcher die verschiedenen Beteiligten zusammenführte.

In der Folge wurde der Bauantrag durch das Architekturbüro Ralf-Peter Ende aus Döbeln erstellt.

Durch die besondere Lage an der A72, Nahe zur A14 und zur A38, sowie an der Bundesstraße 87 ist der Standort für den Aufbau eines Autohofes mit Sicherheitsparkplätzen für LKW's sehr geeignet. Aspekte, welche den Bedarf des Autohofes erkennen lassen, sind u. a. das weiter steigende Wachstum von Aufkommen an Cargo in und um Leipzig.

Am Standort soll neben einem Hotel, ein Parkplatz (inklusive Sicherheitsparkplätzen), ein Restaurant mit Selbstbedienung, ein Geschäft für Reisebedarf, eine Tank- und Elektrotankstelle sowie eine Spielhalle entstehen.

André Voß, NEG AG



Die NEG AG ist ein Leipziger Projektentwickler, mit Schwerpunkt im Bereich Hotellerie und Boarding. Eines der ersten, größeren Projekte war die

Entwicklung des AVIVA Novum Hotel in Leipzig, Nahe der Autobahnabfahrt Leipzig Mitte, an der A14. Später kamen Hotelprojekte in Berlin und Sachsen-Anhalt hinzu, mit Kapazitäten zwischen 100 und 300 Zimmern.



Quelle: Architekturbüro Ralf-Peter Ende, Döbeln



Wohlfühlen ist einfach.



sparkasse-leipzig.de

Wenn man eine
Baufinanzierung der
Sparkasse Leipzig hat.

 Sparkasse
Leipzig

Sich dauerhaft dem Wandel stellen



Zur Auftaktveranstaltung mit Gästen im Klinikum Altenburger Land trafen sich v.l.: Dr. Thomas Golombek, Dr. Robert Jacob, Prof. Dr. Uwe Platzbecker, Dr. Armin Schulz-Abelius, Prof. Dr. Christoph Josten, Dr. Gundula Werner, Prof. Dr. Florian Lordick, Prof. Dr. Jörg Berrouschof, Oberarzt PD Dr. Dietmar Söhngen, Hansjakob Fries

Auftaktveranstaltung zum Kooperationsvertrag zwischen Universitätsklinikum Leipzig und Klinikum Altenburger Land

„Krankenhäuser stehen heute vor besonderen Herausforderungen“, führte Dr. Gundula Werner, Geschäftsführerin des Klinikums in Altenburg, in die Veranstaltung ein. Personelle Vorgaben aus der Gesundheitspolitik stehen dem steten Personalmangel in Krankenhäusern gegenüber. „Das ist eine dauerhafte Entwicklung, der wir uns stellen mit kreativen Ideen, die langfristig für alle Beteiligten Erfolg versprechen“, beschreibt sie die Strategie des Klinikums.

Welche Interessen das Universitätsklinikum Leipzig (UKL) mit dieser Kooperation verfolgt, erläuterte der Medizinische Vorstand und Sprecher des Vorstandes, Prof. Dr. Christoph Josten. Auch das Universitätsklinikum sieht sich in der Verpflichtung, die Flächenversorgung der Patienten zu unterstützen. Patienten im Altenburger Land

profitieren jetzt bereits in Altenburg von wissenschaftlichem Knowhow der Leipziger und dem eingeleiteten Wissenstransfer. Zudem können sie einfacher von einer Klinik in die andere wechseln, wenn dies nötig würde. Dazu sieht er viele Vorteile für die Mitarbeitenden des Universitätsklinikums, die in Altenburg neue Strukturen kennenlernen sowie Kontakte für ihre weitere berufliche Entwicklung knüpfen werden. Wichtig war dem Medizinischen Vorstand noch eine andere Bedeutung der Kooperation: sie habe Vorzeigecharakter, u. a. weil sie vor Ländergrenzen nicht Halt macht. Prof. Josten wünschte sich, dass man in fünf Jahren rückblickend sagt, dies sei der Beginn gewesen für eine wegweisende Entwicklung für viele Bereiche und Sektoren der Patientenversorgung.

Heute kann nicht mehr Einer alles, führte Dr. Robert Jacob, Kaufmännischer Vorstand des UKL, die Gedanken weiter. Es gehe darum, dass die hervorragende medizinische Versorgung trotzdem überall stattfindet und jeder Patient Zugang dazu hat.

Der Ärztliche Direktor des Klinikums Altenburger Land, Prof. Dr. Jörg Berrouschof, berichtete den Gästen von der ¾ Jahr kurzen Vorgeschichte des Kooperationsvertrages, bei der sich das Universitätsklinikum von Beginn an offen für diese Idee zeigte. So ist es trotz Vorstandswechsel gelungen, in dieser für einen solchen Prozess kurzen Zeit den Kooperationsvertrag zu schließen und mit Leben zu erfüllen. Das Klinikum Altenburger Land bringt viel in die Partnerschaft ein, zeigte er sich selbstbewusst: „Hier im Altenburger Land haben wir ein hochmodernes Krankenhaus, in das von Beginn an laufend investierte wurde, dazu einen stabilen Stamm an Mitarbeitenden, hochmotivierte Ärzte und Pflegekräfte. Wir haben eine Verantwortung für unsere Patienten und die verpflichtet uns zum Erfolg!“ Dann schloss er sich Prof. Josten an mit den Worten: „Lassen Sie uns später zurückschauen und sagen: Damals hat etwas Großes begonnen!“

Christine Helbig, Foto: Nina Gilg



Partner für Ihre Gesundheit







KLINIKUM Altenburger Land GmbH
 Am Waldessaum 10 ■ 04600 Altenburg ■ Tel. 03447 52-0 ■ Fax 03447 52-1177

Innere Klinik im Krankenhaus Grimma

Wohnortnahe Gesundheitsversorgung auf hohem Niveau

Seit nunmehr 15 Jahren wird die Klinik für Innere Medizin im Krankenhaus Grimma durch Herrn Dr. Kay Nestler geleitet. Wir finden dies ist eine gute Gelegenheit, die Abteilungsbereiche und ihr breites Leistungsspektrum vorzustellen.

Die Versorgung der Patienten in der Inneren Klinik erfolgt auf drei Stationen, die jeweils von zwei hochspezialisierten Oberärztinnen geleitet werden. Jede Station hat einen bestimmten Behandlungsschwerpunkt, versorgt aber auch allgemeininterne Krankheitsbilder. Auf der Station Innere I werden vorwiegend Patienten mit Stoffwechselerkrankungen, insbesondere Diabetes mellitus und Patienten mit Gefäßerkrankungen versorgt. Die Abteilung ist anerkanntes Schulungs- und Behandlungszentrum für Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2. Mehrere besonders auf diese Erkrankung spezialisierte Ärzte und Diabetesberater/innen betreuen diese Patienten nach modernsten Gesichtspunkten. Die Patienten werden intensiv zu ihrer Erkran-

kung geschult, neueste Messverfahren und Therapiestrategien eingesetzt sowie geeignete Patienten mit Insulinpumpen versorgt. Die besonders anspruchsvolle Behandlung von Schwangeren mit Diabetes ist ebenfalls ein Schwerpunkt. Menschen, die langjährig an Diabetes leiden, entwickeln häufig Spätkomplikationen, zum Beispiel Durchblutungsstörungen der Beine (sogenannter diabetischer Fuß). Oft entstehen schwer heilende Wunden, die eine spezialisierte Versorgung mehrerer Fachdisziplinen erfordern. Ein Team aus Diabetologen, Angiologen, Gefäßchirurgen und Wundspezialisten behandelt diese Patienten gemeinsam. Durchblutungsstörungen im Becken-Beinbereich können durch unsere Angiologen oft über eine Katheterintervention beseitigt werden. Dazu wird in örtlicher Betäubung eine Schlagader in der Leiste oder am Arm punktiert und über eine dünne Schleuse der Verschluss oder die Verengung mit einem Ballon aufgedehnt. Je nach Ergebnis wird eine Gefäßstütze (Stent) eingesetzt. Auch hier kommen modernste Interventionsverfahren, wie das Absaugen von

frischen Blutgerinnseln aus den Arterien mit speziellen Kathetern, zum Einsatz. Die Station Innere II versorgt überwiegend Patienten mit Erkrankungen des Magen-Darmtraktes, der Bauchspeicheldrüse, Leber und Gallenblase sowie Krankheiten des Blutes. In hoher Zahl werden Spiegelungen der Speiseröhre, des Magens und des Dickdarms durchgeführt. Akute Blutungen im Magen-Darmbereich können durch verschiedene Techniken behandelt werden und Polypen vor allem im Dickdarm, aus denen sich oft ein bösartiger Tumor entwickelt, werden entfernt. Bei Patienten mit gestörtem Abfluss der Gallenflüssigkeit aus der Leber entwickelt sich ein Ikterus (Gelbsucht). Oft liegt ein eingeklemmter Gallenstein in den Gallengängen zu Grunde und es muss eine Spiegelung der Gallenwege mit einer Steinentfernung durchgeführt werden. Diese spezialisierte Behandlung (ERCP) wird ebenfalls von den Kollegen der Abteilung durchgeführt. Oft wird dabei ein Stent aus Plastik oder Metall eingelegt, um den Ablauf der Gallenflüssigkeit wieder zu gewährleisten.



Muldentalkliniken
Ihr Partner in Sachen
Gesundheit im Herzen
des Muldentals.

Kleiststraße 5
04668 Grimma
Tel.: 03437 993-0
Fax: 03437 993-322
kh.grimma@kh-mtl.de

Kutusowstraße 70
04808 Wurzen
Tel.: 03425 93-0
Fax: 03425 93-23 99
kh.wurzen@kh-mtl.de

www.kh-muldental.de

Ausgezeichnet
FÜR KINDER
2018-2019

Klinik
Wundriegel

Wir wünschen all unseren Patienten/innen und Wegbegleitern
eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Weitere spezielle Leistungen in diesem Bereich sind die Kapselendoskopie zur Untersuchung des Dünndarms, die Kontrastmittelsonografie der Leber und die Endosonografie (Ultraschall der Bauchorgane über eine Magensonde) zur exakteren Beurteilung insbesondere der Bauchspeicheldrüse, Leber und Gallenwege. Spiegelungen des Dickdarms und die Endosonografie werden zum Teil auch ambulant durchgeführt. Im Bereich der Station Innere III werden überwiegend Patienten mit Herz-Kreislauf-erkrankungen versorgt. Für kritisch kranke Patienten, zum Beispiel mit schweren Herzrhythmusstörungen, Herzdurchblutungsstörungen, ausgeprägter Herzschwäche, Nierenversagen, schweren Infektionen oder nach Schlaganfall gibt es hier eine Intensivüberwachungseinheit mit acht Betten. Durch die kardiologisch spezialisierten Kollegen werden alle gängigen konservativen kardiologischen Untersuchungsmethoden und Therapien angeboten. Dazu zählen insbesondere der Herzultraschall durch den Brustkorb und über die Speiseröhre, die medikamentöse und elektrische Behandlung von Herzrhythmusstörungen. Hierbei wird durch einen kleinen Elektroschock der Herzrhythmus wieder normalisiert. Patienten, die durch einen zu langsamen Herzschlag Symptome wie



Ärzte Innere Medizin Grimma

Ohnmachten, Schwindel oder Luftnot erleiden, kann ein Herzschrittmacher zur Normalisierung der Herzfrequenz implantiert werden. Liegt eine Nierenschwäche im Endstadium vor und eine Dialyse ist unumgänglich, werden die Patienten mit einem speziellen Dialysekatheter versorgt, über den die Blutwäsche zum Teil mehrere Jahre durchgeführt werden kann. Patienten mit einer Durchblutungsstörung des Gehirns (Schlaganfall) werden im Rahmen des Schlaganfallnetzwerkes Sachsen Nord telemedizinisch durch einen Neurologen beur-

teilt und erhalten dann unverzüglich die für sie optimale Therapie. Es besteht eine sehr enge Kooperation mit den Kollegen der Praxis für Nierenerkrankungen in unserem Haus. Mit den niedergelassenen Haus- und Fachärzten in der Region gibt es ebenfalls seit Jahren eine sehr gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit. Für Patienten mit sehr komplexen und schweren Erkrankungen besteht eine intensive Zusammenarbeit mit den Kliniken der Maximalversorgung in unserer Region.

Muldentalkliniken GmbH

KAUFMANN

ORTHO • SANI • SHOE • TEC

Christian Kaufmann

Wege - wir sind sie gemeinsam gegangen.
Wir bedanken uns bei Ihnen, dass Sie uns in all den Jahren Ihr Vertrauen geschenkt haben. Es war eine schöne Zeit, die wir nicht missen möchten.

Doch es ist an der Zeit für uns den Staffelstab zu überreichen und wünschen Ihnen und Herrn Frank Kreuzer mit seinem / unserem Team alles Gute!

Aus ORTHO-SANI-SHOE-TEC KAUFMANN wird:

SANKREUZ

Fachgeschäft für medizinische Artikel

- Othopädieschuhtechnik / Othopädietechnik
- Einlagen, Bandagen, Orthesen
- Kompressionsversorgung
- Reha-Technik
- Schuhe für lose Einlagen
- Hausbesuche möglich

SANITÄTSHAUS KREUZER

Badergasse 9 | 04808 Wurzen | Tel.: 03425 929874 | Fax: 03425 929876 | E-Mail: sani-kreuzer@gmx.de | #Sanitätshaus Kreuzer

„Unser Möbelhaus, seit vielen Jahren!“

Ihr 1 A Fachhändler mit Bestpreisgarantie

Unsere Service-Leistungen ...

- ✓ **Lebensorientierte Planung am Großbildschirm** – Damit Sie Ihre neue Möbel schon bei der Planung greifbar erleben
- ✓ **Intensive Beratung** für Ihre speziellen Bedürfnisse – Jeder Haushalt ist anders, wir planen passend für Sie
- ✓ **Aufmaßservice und Beratung zu Hause** – Damit Ihre Möbel oder Küche auch wirklich passt
- ✓ **Lieferung und Montage** von vielen Möbeln & Küchen schaffen Routine – **durch erfahrene Fachleute**
- ✓ **Altmöbel- & Küchenentsorgung** – Auf Wunsch auch vorab, so können Sie in leeren Räumen renovieren.
- ✓ **Herd- und Wasseranschluss direkt bei Montage** – Wenn wir gehen, können Sie kochen.
- ✓ **Finanzierung** – Zahlen Sie Ihre neue Küche, Ihr Möbel oder einen Teilbetrag in bequemen Raten
- ✓ **Lebenslanger Kundendienst** – Auch nach der Garantie werden Sie nicht allein gelassen.
- ✓ **Bestpreisgarantie** – Wir garantieren, dass Sie einen bei uns gekauften Artikel nirgends günstiger bekommen.
- ✓ **Qualität „Made in Germany“** – Geprüfte Ware für Haltbarkeit und Ihre Gesundheit

* Ab 600,- Einkaufswert, innerhalb von 50 km Umkreis. Bei Lieferung Ihrer neuen Möbel nehmen wir Ihre alten, abgebauten Möbel ab Bordsteinkante mit und entsorgen diese kostenlos. Für jedes Möbelstück ein entsprechendes.

Altmöbel-Entsorgung geschenkt!

MÖBEL VOIGT KG

www.moebel-voigt.de

Mo-Fr 9-18.30 Uhr, Samstag 9-14 Uhr, Telefon 03433 205580 **04552 Borna, Gewerbegebiet Eula-West 13**

Vom Meister zum Master

Das Handwerk ist Ausbilder Nummer 1 in Deutschland. Das duale System der Ausbildung ist einzigartig. Es vereint praktisches Arbeiten und Lernen im Betrieb mit der reflektierend theoretischen Ausbildung in der Berufsschule. Der Abschluss ist nach drei bis dreieinhalb Jahren die Gesellenprüfung. Jeder Geselle kann sich über systematische Berufslaufbahnkonzepte weiterbilden und die Meisterprüfung ablegen. Die Meisterprüfung ist die fachliche und unternehmerische Fortbildung auf Bachelorniveau (deutscher und europäischer Qualifikationsrahmen) und befähigt zur Unternehmensführung und Ausbildung.

Doch was bedeutet nun der Qualifikationsrahmen? Präsident der Handwerkskammer zu Leipzig Claus Gröhn gibt Antworten.

Sie werben überall für den Meisterabschluss. Warum?

Claus Gröhn: Aber sicherlich! Der Meistertitel ist Ausweis einer hohen persönlichen Qualifikation, sowohl der fachlichen als auch im Bereich der Unternehmens-

führung. Deshalb ist der Meister ein gutes Fundament für eine berufliche Karriere. Ob als Führungskraft in einem Betrieb oder als selbstständiger Unternehmer. Damit Gründungen gelingen, ist es von entscheidender Bedeutung, dass Neugründer oder Betriebsübernehmer fachlich ausreichend qualifiziert und vorbereitet sind. Mit dem Meisterbrief in der Tasche hat man die Möglichkeit ohne Abitur ein Studium zu beginnen.

Wer die Meisterqualifikation erwirbt, steht dem Lebensarbeitsverdienst eines Bachelor-Absolventen in nichts nach. Und zudem ist der Meisterbrief eine Art Jobversicherung, denn die Arbeitslosigkeit von Meistern liegt nach einer Untersuchung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) deutlich unter der von Akademikern.

Haben Meister die Befähigung Lehrlinge auszubilden?

Claus Gröhn: Ja. Arbeitspädagogik ist Teil der Meisterausbildung. Nach bestandener Prüfung erhalten sie den Ausbilder-eignungsschein. Meister verfügen nicht

nur über das fachliche Wissen, sie können es auch an jungen Menschen weitergeben.

Der Meisterbrief ist dem Abschluss des Bachelors gleichgestellt. Was heißt das konkret?

Claus Gröhn: Berufliche Abschlüsse sind in Deutschland und in Europa verschiedenen Niveaustufen innerhalb eines sogenannten Qualifikationsrahmens zugeordnet. Der Meisterabschluss ist der Qualifikationsstufe sechs zugeordnet, der selben Stufe wie der Bachelor. An den Universitäten und Fachhochschulen studieren dürfen die Meister schon seit einigen Jahren, und das auch ohne Abitur. In der Regel müssen sie allerdings mit einem Bachelorstudiengang beginnen. In fachlich affinen Studiengängen können sich Meister ihre Qualifikation studienverkürzend anrechnen lassen. Bei einem Elektromeister beispielsweise, der Elektrotechnik studieren möchte, erkennt die Hochschule pauschal zwei Semester an, so dass er gleich ins dritte eingestuft wird.

Manuela Krause

WWW.HANDWERK.DE

WWW.HANDWERKSMESSE-LEIPZIG.DE

Einhornjockey, Eisverkoster oder lieber was mit Zukunft?

Berufsperspektiven im Handwerk entdecken! Entweder sofort auf [handwerk.de/WhatsApp](https://www.handwerk.de/WhatsApp) oder vom **15. bis 23. Februar 2020** auf der Leipziger Messe am Stand „Karriere im Handwerk“. Infos auf www.handwerksmesse-leipzig.de.



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

JOBregional am 28. Februar in Schkeuditz

Stellenbörse lockt mit über 1.000 Jobangeboten

„Wir blicken auf eine erfolgreiche Bilanz der JOBregional in den letzten Jahren zurück und gehen am 28. Februar 2020 wieder an den Start“, kündigt Arbeitsagenturchefin Cordula Hartrampf-Hirschberg an. Die Veranstalter erwarten rund 100 Unternehmen mit branchenübergreifenden Stellenangeboten aus dem Großraum rund um das Schkeuditzer Kreuz sowie etwa 30 Anbieter von beruflichen Weiterbildungen. „Gerade berufliche Weiterbildung, auch während der Beschäftigung, ermöglicht Chancen und bringt weiter“, wirbt die Agenturchefin. Neu ist dieses Mal die **Gründerlounge**. „Dieser Service richtet sich an Start-up-Unternehmen. Wir wollen helfen, dass originelle Ideen Früchte tragen. Daher bieten wir Startern zur JOBregional eine Präsentationsmöglichkeit.

Schließlich haben Neugründer/innen auf absehbare Zeit Personalbedarf“. Besuchern steht ein umfangreiches persönliches Beratungsangebot



der Arbeitsagenturen und Jobcenter bereit – natürlich ohne Termin während der gesamten Messe. Ein individueller Bewerbungsscheck, interessante Kurzseminare, ein Gesundheitscheck, kostenloses Styling sowie kostenfreie Bewerbungsfotos und vieles mehr komplettieren den Messetag.

Zugunsten potenzieller Stellenwechsler bzw. Pendler findet die JOBregional wieder an einem Freitag statt und ist bis 18 Uhr geöffnet.

JOBregional – DIE Stellen- und Bewerberbörse für Jobs in Mitteldeutschland – ist eine gemeinsame Aktion der Arbeitsagenturen Oschatz, Leipzig, Halle, Weißenfels und Dessau-Roßlau-Wittenberg sowie

der Jobcenter Nordsachsen, Leipzig und Halle. Mehr Informationen dazu finden Sie unter www.arbeitsagentur.de/oschatz und persönlich in den Dienststellen der Agentur für Arbeit der Jobcenter.

Impressionen zur JOBregional gibt übrigens auch auf Youtube unter www.youtube.com/watch?v=yCa9zUTtISU.

Wann? 28. Februar 2020, 11 bis 18 Uhr
Wo? Globana Messe & Conference Center in Schkeuditz (direkt an der Autobahnabfahrt A9/Schkeuditz, Großkugel)

Anmeldungen für Unternehmen sind noch bis 15. Dezember möglich. Kontakt: oschatz.pressemarketing@arbeitsagentur.de bzw. Tel. 03435 980180.

Agentur für Arbeit Oschatz

JobRegional

jobcenter



Bundesagentur für Arbeit

Was?

DIE Stellenbörse für JOBS in Mitteldeutschland

Wann?

**28. Februar 2020
11 – 18 Uhr**

Wo?

**Globana
Messe & Conference Center
Schkeuditz**

Weitere Infos hier:



- ✓ Jobs finden & Personaler direkt treffen
- ✓ Über 100 Unternehmen und Bildungsanbieter
- ✓ Neues zu Qualifizierung & Weiterbildung
- ✓ Infos zur Ausbildung & -stellen
- ✓ Persönlich beraten lassen
- ✓ Alles rund um die Bewerbung mit kostenfreien Bewerbungsfotos & Styling



MUEG Mitteldesche Umwelt- und Entsorgung GmbH

Geiseltalstraße 1
06242 Braunsbedra
Tel.: 034633 41 - 0
www.mueg.de



Ausbildungsberufe in Westsachsen

- Fachkraft für Abwassertechnik (m/w/d)
- Fachkraft für Kreislauf- & Abfallwirtschaft (m/w/d)
- Baugeräteführer (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)



Berufsorientierungsmesse 2020 in Borna

„Chancen zum Hierbleiben“

Noch (ein paar Jahre) in der Schule – Schulabschluss – Und dann?

Welcher Job wird der Richtige für mich bzw. unser Kind? Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es in unserer Region überhaupt? Welche Voraussetzungen braucht man für den gewünschten Beruf?

Fragen wie diese bewegen künftige Schulabgänger und auch ihre Eltern zunehmend, je näher der Schulabschluss rückt. Nicht alle lassen sich am heimischen Küchentisch umfassend beantworten. Um späteren Fehlentscheidungen vorzube-

gen, muss man sich schon zeitig informieren, sich in Praktika ausprobieren oder mit den Unternehmen anderweitig ins Gespräch kommen.

Wie aber kommt man an die Betriebe und vor allem an kompetente Ansprechpartner heran? Wer bildet was, wo, wie lange und mit welchen Perspektiven aus?

Natürlich wird der Supermarkt meist Verkäufer/innen suchen und der Baubetrieb Maurer/innen anlernen. Fast alle Unternehmen suchen aber heute auch Nachwuchs in ganz anderen Bereichen, die auf den ersten Blick nicht unbedingt etwas mit dem offensichtlichen Kerngeschäft zu tun

Die besten Gründe für eine Ausbildung bei der Sparkasse:

- tolle Ausbildungsberufe
- abwechslungsreiche Ausbildung – spannend ab dem ersten Tag!
- attraktive Ausbildungsvergütung plus Zusatzleistungen
- flexible Arbeitszeiten

Bewirb dich jetzt:
sparkasse-leipzig.de/karriere



AMB AMB Automobile Borna GmbH
Geschwister-Scholl-Str. 12-14
04552 Borna, Tel.: 03433/249-0
www.amb-autowelt.de

Dein Start ins Berufsleben bei AMB! Wir bilden in folgenden Berufen aus:

- Automobilkaufmann/-frau
- Lackierer/in
- Kfz-Mechatroniker/in
- Lagerlogistiker/in

Bewerben Sie sich für Ihre Ausbildung bei uns!

Wir bilden aus als:

- **Altenpfleger**
(m/w/d)



AZURIT Seniorenzentrum Borna

Röthaer Straße 22-24
04552 Borna
Telefon 03433 777933-0

www.azurit-gruppe.de



Es sind noch keine Meister vom Himmel gefallen.

ABER BEI UNS KÖNNT IHR WELCHE WERDEN:
Maschinen- und Anlagenführer/-innen, Industriemechaniker/-innen, Elektroniker/-innen. Jetzt informieren bei MIBRAG, Glück-Auf-Straße 1, 06711 Zeitz oder unter mibrag.de

TOP AUSBILDUNGSBETRIEB 2016
der IHK Mittel-Deutscher Raum

MIBRAG
www.mibrag.de



haben. Hier einen möglichst umfassenden Überblick zu erhalten, die Angebote in der Region zu sichten und für sich zutreffend auswählen zu können ist in Eigenregie sehr schwierig.

Seit Jahren gibt es für diesen Orientierungsprozess deshalb in Borna Unterstützung!

Der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Borna und die Dinter-Oberschule Borna organisieren schon zum 16. Mal ihre Berufsorientierungsmesse für den Südraum Leipzig „Chancen zum Hierbleiben“. Über 70 Betriebe und weiterführende Bildungseinrichtungen aus der Region, dem nahen Altenburger Land, der Stadt Leipzig und auch viele große bundesweit agierende Unternehmen haben bereits jetzt mit

ihrer verbindlichen Anmeldung ihre Bereitschaft zum Dialog angeboten. Nun ist es an den Schülern ab Klasse 7 und ihren Eltern, am **Samstag, dem 25. Januar 2020 von 9 bis 13 Uhr in Borna** die Dinter-Turnhalle und das Schulgebäude zu besuchen, um mit den künftigen Ausbildern ins Gespräch zu kommen. Nicht nur Schüler von Oberschulen, sondern auch Gymnasiasten können an diesem Tag wertvolle Informationen, z. B. auch zu dualen Studiengängen, erhalten. Neben den Unternehmenspräsentationen wird es eine Online-Lehrstellenbörse zur Vermittlung noch freier Lehrstellen für das kommende Ausbildungsjahr geben, Bewerbungstipps und Vermittlungshilfen bietet die Agentur für Arbeit an und es besteht sogar die Möglichkeit, vor Ort kostenlos professionelle Bewerbungsfotos

zu erhalten. Im Außenbereich werden sich grüne Berufe, Automobilhersteller und weitere Unternehmen präsentieren. Die beliebte Tombola mit wertvollen Preisen wird selbstverständlich nicht fehlen. Der schulische Förderverein sowie der Kurs „Berufe und Technik“ sind wie immer für die Betreuung der Aussteller sowie die gastronomische Versorgung aller Besucher engagiert.

Eine Aufstellung der Teilnehmer und Ausbildungsberufe ist unter dem Menüpunkt „BO-Messe 2020“ ab sofort unter www.dinter-schule.de einzusehen.

Frank Ziemann, Vorsitzender im Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Borna

ASB Leipzig – stark in Deiner Region

Wir bilden Dich zur / zum **Pflegefachfrau/-mann** (m/w/d) aus.

Werde Teil des Teams in unseren **Seniorenheimen und Sozialstationen in Leipzig und Umgebung.**

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
Regionalverband Leipzig e. V.

Kontakt:
Christopher Arnold
Tel. 0341 64954-162
www.asb-leipzig.de

iba | Dual studieren. Deutschlandweit.
UNIVERSITY of Cooperative Education

Duales Bachelorstudium
Der perfekte Karrierestart

SOZIALES MANAGEMENT

ibaDual.com/Leipzig

Zeig aus welchem Holz Du bist...

STARTE DEINE AUSBILDUNG... IN EINEM DER FÜHRENDEN BETRIEBE DER HOLZBEARBEITENDEN INDUSTRIE IN DEUTSCHLAND

- Industriemechaniker (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Holzbearbeitungsmechaniker (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Land- und Baumaschinenmechaniker (m/w/d)

Freie Flur 3 • 04643 Geithain
z. Hd. Frau Juliane Doherr
Tel.: 0 34 34 1 / 306 23 • bewerber-geithain@ladenburger.de

Ladenburger
Holzwerke

ELEKTRONIKER
Automatisierungstechnik / Betriebstechnik (m/w/d)

IT-SYSTEM-ELEKTRONIKER (m/w/d)

KAUFMANN für Büromanagement (m/w/d)

DUALER STUDIENGANG

- > Bachelor of Engineering
- > BA Studiengang/Technische Informatik

Bewirb Dich bei uns!
E-Mail: info@alltec-borna.de
www.alltec-borna.de

ALLTEC

ZUKÜNFTIGE EXPERTEN gesucht!
#Erfolg hat Zukunft

Wenn die Blätter fallen, sinken bei uns die Preise

**Aktionspreis – Über 100x Golf,
Golf Variant und Golf Sportsvan**



Beim Sonderleasing für Golf Gebrauchtwagen zahlen Sie kleine Raten

Golf Variant JOIN 1.0 TSI, 85 kW (110 PS)

EZ 10/2018, 15.090 km,

urspr. UVP des Herstellers: 27.690,01 €.

Ausstattung: Bordcomputer „Plus“, Leichtmetallfelgen 16 Zoll „Woodstock“ in Schwarz, Mittelarmlehne vorn & hinten, Multifunktions-Lederlenkrad, Navigationssystem „Discover Media“, Nebelscheinwerfer + Abbiegelicht, Licht- & Regensensor, Bluetooth-Schnittstelle, LED-Tagfahrlicht, Einparkhilfe vorn & hinten, Sitzheizung vorn, getönte Scheiben 65% u. v. m.

Fahrzeugpreis:	17.770,00 €
inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten	
Sonderzahlung:	2.700,00 €
Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis):	17.770,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	1,65 %
Effektiver Jahreszins:	1,65 %
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	36 Monate
Gesamtbetrag:	6.228,00 €
36 mtl. Leasingraten à	98,00

Golf Sportsvan Comfortline 1.0 TSI, 81 kW (110 PS)

EZ 06/2018, 23.150 km,

urspr. UVP des Herstellers: 28.755,00 €.

Ausstattung: Bordcomputer „Plus“, „Coming home“-Funktion, Einparkhilfe vorn & hinten, getönte Scheiben 65 %, Klimaautomatik, Mittelarmlehne vorn & hinten, Multifunktions-Lederlenkrad, Navigationssystem „Discover Media“, Licht- & Regensensor, Sitzheizung vorn, „Volkswagen Media Control“ u. v. m.

Fahrzeugpreis:	17.770,00 €
inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten	
Sonderzahlung:	2.400,00 €
Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis):	17.770,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	1,63 %
Effektiver Jahreszins:	1,63 %
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	42 Monate
Gesamtbetrag:	6.474,00 €
42 mtl. Leasingraten à	97,00 €

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Leasingvertrag nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.¹

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 11/2019. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Gültig bis 31.12.2019 bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (außer Audi, SEAT, Skoda, Porsche). Inzahlungnahmepremie im Angebot enthalten. ¹ Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.



Ihr Volkswagen Partner



amb-autowelt.de

AMB Automobile Borna GmbH

Geschwister-Scholl-Str. 12-14
04552 Borna
Tel. +49 3433 249-0

* Volkswagen Service Betrieb

AMB Automobile Borna GmbH*

Niederlassung Pegau
Leipziger Vorstadt 24
04523 Pegau
Tel. +49 34296 495-0

AMB Automobile Borna GmbH*

Niederlassung Böhlen
Röthaer Str. 53
04564 Böhlen
Tel. +49 34206 619-0